

# Grundstücksmarktbericht 2015

### **Landkreis Barnim**



Geopark Groß Ziethen

#### **Impressum**

Herausgeber Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Landkreis Barnim

Geschäftsstelle bei der Katasterbehörde

Am Markt 1

16225 Eberswalde

Telefon: 0 33 34 / 2 14 19 46 Telefax: 0 33 34 / 2 14 29 46

E-Mail: <u>gutachterausschuss@kvbarnim.de</u>

 $Internet: \underline{www.gutachterausschuesse-bb.de/BAR/index.htm}\\$ 

Berichtszeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2015

Datenerhebung Für den Bericht wurden alle bis zum 31.12.2015 abgeschlossenen

Kaufverträge ausgewertet, die bis zum 15. Februar 2016 in der Ge-

schäftsstelle eingegangen sind.

Datum der

Veröffentlichung Mai 2016

Bezug Als PDF-Dokument oder Druckexemplar in der Geschäftsstelle des

Gutachterausschusses (Kontaktdaten siehe oben)

Gebühr 30 €

Titelfoto Quelle: Geschäftsstelle Gutachterausschuss

Urheberrechts-

schutz Die Vervielfältigung und Verbreitung des Grundstücksmarktberichts ist

nur mit der Genehmigung des Herausgebers gestattet. Eine auszugswei-

se Vervielfältigung ist mit einer Quellenangabe gestattet.

entsprechend der aktuellen Brandenburgischen Gutachterausschuss-Gebührenordnung

Grundstücksmarktbericht Landkreis Barnim 2015



# Nutzungsbedingungen für Grundstücksmarktberichte im automatisierten Abrufverfahren

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden,

die Grundstücksmarktberichte der Gutachterausschüsse für Grundstückswerte im Land Brandenburg stehen Ihnen seit dem 1. März 2019 kostenfrei im automatisierten Abrufverfahren in digitaler Form (PDF) zur Verfügung. Damit gelten die in den Grundstücksmarktberichten bis 2017 angegebenen Nutzungsbedingungen für die Weiterverwendung und Vervielfältigung nicht mehr.

Für die Grundstücksmarktberichte im automatisierten Abrufverfahren gilt daher auch die Lizenz "Datenlizenz Deutschland – Namensnennung – Version 2.0" (dl-de/by-2-0). Sie können den Lizenztext unter www.govdata.de/dl-de/by-2-0 einsehen. Die Inhalte der Grundstücksmarktberichte können gemäß dieser Nutzungsbestimmungen unter Angabe der Quelle © Gutachterausschüsse für Grundstückswerte BB [Jahr] und der Lizenz mit Verweis auf den Lizenztext genutzt werden. Zusätzlich ist die Internetadresse www.gutachterausschuss-bb.de mit anzugeben.

Beispiel für den Quellenvermerk:

© Gutachterausschüsse für Grundstückswerte BB 2012, dl-de/by-2-0 (www.govdata.de/dl-de/by-2-0), www.gutachterausschuss-bb.de

Die Nichtbeachtung dieser Nutzungsbedingungen wird nach dem Urheberrechtsgesetz verfolgt.

# Bericht über die Entwicklung des Grundstücksmarktes

für das Territorium des Landkreises Barnim

2015

Eberswalde, Mai 2016

#### Inhalt

1. Der G	rundstücksmarkt in Kürze	7
2. Zielse	tzung des Grundstücksmarktberichtes	8
3. Rahm	endaten zum Grundstücksmarkt	9
3.1	Berichtsgebiet, Regionale Rahmenbedingungen	9
	Wirtschaftliche Strukturdaten	
3.3	Zwangsversteigerungen	12
4. Übers	icht über die Umsätze	. 13
4.1	Vertragsvorgänge	14
4.2	Geldumsatz	15
4.3	Flächenumsatz	16
5. Baula	nd	. 17
5.1	Allgemeines	17
	Bauland für den individuellen Wohnungsbau / Ein- und Zweifamilienhausgrundstücke	
	5.2.1 Preisniveau, Preisentwicklung	17
	5.2.2 Bodenpreisindexreihen	
	5.2.3 Umrechnungskoeffizienten	
	Bauland für den Geschosswohnungsbau/ Mehrfamilienhausgrundstücke	
	Bauland für Gewerbe	
	Bauerwartungsland und Rohbauland	
5.6	Erbbaurechte	
5.7	$\epsilon$	
	5.7.1 Wassergrundstücke	
	5.7.2 Eckgrundstücke und Bauland in zweiter Reihe	
	und forstwirtschaftliche Grundstücke	
	Allgemeines	
6.2	Landwirtschaftliche Flächen  6.2.1 Preisniveau, Preisentwicklung	
	6.2.2 Bodenpreisindexreihen	
	6.2.3 Umrechnungskoeffizienten	
6.3	Forstwirtschaftliche Flächen	
	6.3.1 Preisniveau, Preisentwicklung	33
	6.3.2 Bodenpreisindexreihen	34
6.4	Landwirtschaftliche Betriebe	34
6.5	Sonstige Fläche	35
7. Sonsti	ge unbebaute Grundstücke	. 36
7.1	Außenbereich	36
7.2	Arrondierungsflächen	37
7.3	Dauerkleingärten	38
7.4	Flächen zur Sport- und Freizeitnutzung	39
7.5	Gewässerflächen	39
7.6	Ver- und Entsorgungsanlagen	39
7.7	Gemeinbedarfsflächen	40
7.8	Private Straßen- und Wegeflächen	40

8. Be	baut	te Grundstücke	41
	8.1	Allgemeines	41
	8.2	Freistehende Ein- und Zweifamilienhäuser	41
		8.2.1 Preisniveau, Preisentwicklung	41
		8.2.2 Sachwertfaktoren für Einfamilienhäuser	43
		8.2.3 Vergleichsfaktoren	47
		8.2.4 Liegenschaftszinssätze	47
	8.3	Reihenhäuser, Doppelhaushälften	50
		8.3.1 Preisniveau, Preisentwicklung	
		8.3.2 Sachwertfaktoren	
		8.3.3 Vergleichsfaktoren	
		8.3.4 Liegenschaftszinssätze	
	8.4	Mehrfamilienhäuser	
		8.4.1 Preisniveau	
		8.4.2 Liegenschaftszinssätze	
	8.5	Bürogebäude, Geschäftshäuser, Wohn- und Geschäftshäuser	
		8.5.1 Preisniveau	
		8.5.2 Liegenschaftszinssätze	
	8.6	Gewerbe- und Industrieobjekte	
	8.7	Sonstige behaute Objekte	
		8.7.1 Preisniveau Wochenend- und Ferienhäuser	
		8.7.2 Preisniveau sonstige Nutzungen	59
9. W	ohnı	ıngs- und Teileigentum	60
	9.1	Wohnungseigentum	60
		9.1.1 Preisentwicklung	
		9.1.2 Preiseniveau	61
	9.2	Teileigentum	63
		9.2.1 Preisentwicklung	
		9.2.2 Preisniveau	64
10. B	odei	nrichtwerte	65
	10.1	Allgemeine Informationen	65
	10.2	Allgemeine Bodenrichtwerte	67
		10.2.1 Wohnbauflächen/ gemischte Bauflächen	
		10.2.2 Gewerbliche Bauflächen	
		10.2.3 Sonderbauflächen für Erholung	69
		10.2.4 Bodenrichtwerte für land- und forstwirtschaftliche Grundstücke	70
	10.3	Besondere Bodenrichtwerte	71
11. N	Jutzu	ıngsentgelte / Mieten / Pachten	72
		Nutzungsentgelte	
		Mieten	
	11.2	11.2.1 Mietniveau für Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern	
		11.2.2 Gewerbemieten im Landkreis Barnim	
	11 3	Pachten	
12 6	_		
12. C		cher Gutachterausschuss und Oberer Gutachterausschuss	
	12.1	Der Gutachterausschuss im Landkreis Barnim	
		12.1.1 Gesetzliche Grundlagen und Aufgaben.	
		12.1.2 Dienstleistungen und Produkte	
		12.1.3 Zusammensetzung des Gutachterausschusses und seiner Geschäftsstelle	82

12	2.2 Der Obere Gutachterausschuss im Land Brandenburg	83
13. Anh	hang	84
13	3.1 Anschriften der Gutachterausschüsse im Land Brandenburg	84
13	3.2 weitere Anschriften	85
13	3.3 Telefonverzeichnis der Bauämter im Landkreis Barnim	85
13	3.4 Politische Gliederung und Einwohnerzahlen des Landkreises Barnim	86

#### 1. Der Grundstücksmarkt in Kürze

*Im Geschäftsjahr 2015* sind bezüglich der Umsätze unterschiedliche Trends zu verzeichnen. Sowohl die Kauffallanzahl als auch der Geldumsatz sind gestiegen. Dagegen ist der Flächenumsatz merklich zurückgegangen.

Konkret bedeutet dies:

Zahl der Kauffälle + 2 %
 Geldumsatz + 17,5 %
 Flächenumsatz - 43 %

Aus den registrierten Kaufpreisen für Bauflächen zum Zwecke der Wohnbebauung, der gewerblichen Bebauung und der Bebauung mit Wochenendhäusern hat der Gutachterausschuss zum Stichtag 31.12.2015 für den Landkreis Barnim 318 allgemeine Bodenrichtwerte (einschließlich Land- und Forstwirtschaft) ermittelt und beschlossen. Hinzu kommen 45 Besondere Bodenrichtwerte in den Sanierungsgebieten Bernau, Eberswalde und Oderberg.

Die Entwicklung der Kaufpreise für unbebaute Wohnbaugrundstücke hat sich im Landkreis Barnim auch im Jahr 2015 nicht einheitlich vollzogen. Das spiegelt sich letztendlich in den ermittelten Bodenrichtwerten wider.

42 % der Bodenrichtwerte des Vorjahres sind gestiegen (z. B. in Bernau, Panketal und Ahrensfelde), 4 % der Werte sind zurückgegangen (insbesondere Gewerbegebiete im Berliner Umland), die verbleibenden 54 % sind in ihrer Höhe unverändert.

Die vom Gutachterausschuss beschlossenen *Bodenrichtwerte für Ackerflächen* im Landkreis Barnim liegen in einer Spanne von  $0.85 \ elle$ / $m^2 - 1.00 \ elle$ / $m^2$  Der Richtwert für *Grünland* beträgt  $0.75 \ elle$ / $m^2$ und für *Waldflächen*  $0.55 \ elle$ / $m^2$ .

#### 2. Zielsetzung des Grundstücksmarktberichtes

Mit der Herausgabe des Grundstücksmarktberichtes kommt der Gutachterausschuss seiner gesetzlichen Aufgabe nach, zur *Transparenz des Grundstücksmarktes* beizutragen. Im Bericht werden u. a. Aussagen zu Entwicklungen, Umsätzen und zum Preisniveau spezieller Teilmärkte getroffen.

Das Marktgeschehen wird wertungsfrei dargestellt. *Es werden keine Prognosen gegeben*. Der jeweilige Nutzer des Marktberichtes soll aus den Informationen sein individuelles Verhalten am Grundstücksmarkt ableiten können.

Grundlage aller Auswertungen bildet die von der Geschäftsstelle geführte Kaufpreissammlung. In diese Sammlung gehen alle Kaufverträge über Grundstücke im Landkreis Barnim ein.

Dem hier vorgestellten **25.** Bericht über den Barnimer Grundstücksmarkt liegen neben den Kauffalldaten des Geschäftsjahres 2015 auch Daten zurückliegender Jahre zugrunde. Diese letztgenannten Daten dienen dem Aufzeigen von Tendenzen und der Ermittlung durchschnittlicher Preise für einzelne Grundstücksarten, soweit aus 2015 keine oder nur unzureichende Kauffälle vorliegen.

Der Grundstücksmarktbericht ist an alle Interessierten gerichtet, ganz besonders an den mit Grundstücksmarktdaten befassten Nutzerkreis wie z.B. Banken, Bau- und Immobiliensachverständige und öffentliche Verwaltungen.

#### 3. Rahmendaten zum Grundstücksmarkt

#### 3.1 Berichtsgebiet, Regionale Rahmenbedingungen

Der Landkreis Barnim, gelegen nördlich der Bundeshauptstadt Berlin und angrenzend an die Republik Polen, nimmt mit seinen 25 Gemeinden eine *Fläche von ca. 1.480 km*<sup>2</sup> ein. In 3 Amtsbereichen und 7 amtsfreien Gemeinden leben *176.408 Einwohner* (Stand: 31.08.2015). Gegenüber dem 30.06.2014 ist die Bevölkerungszahl im Landkreis um 1,4 % gestiegen. Vgl. hierzu auch Kapitel 13.4.

Die eiszeitlich geprägte, einzigartige Naturlandschaft des Barnim mit ihrer reichen Flora und Fauna war und ist ein *begehrtes Ausflugs- und Reiseziel* für Naturfreunde und Erholungssuchende. Beispielhaft seien hier die Schorfheide und das Seengebiet im Raum Wandlitz genannt. *Überregionale Verkehrsverbindungen* über die Bundesautobahnen A10 (Berliner Ring) und A11 (Berlin-Stettin), mehrere Bundesstraßen, die Eisenbahnlinie Berlin-Stralsund /Stettin, den Oder-Havel-Kanal und die Anbindung an die Berliner S-Bahn in Bernau gewährleisten günstige Wege in den Landkreis.

Die Region Barnim hat eine lange gewerbliche Tradition.

Jedoch hat sich die Bruttowertschöpfung im Landkreis in den letzten Jahren zugunsten anderer Branchen verschoben. Im Jahr 2011 hatte mit ca. 72 % der *Dienstleistungssektor* (Gesundheit, Finanzen und Versicherungen, Handel u.a.) daran den größten Anteil. Mit ca. 12 % folgt dahinter das *produzierende Gewerbe ohne Bau*, mit ca.8 % das *Baugewerbe* und mit ca. 2 % *Land- und Forstwirtschaft und Fischerei*. Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg.

Die vom Kreistag beschlossene *integrierte Wirtschaftsentwicklungsstrategie* (IWES) benennt u.a. Handlungsfelder und Projektfamilien, die für die weitere wirtschaftliche Entwicklung des Landkreises von Bedeutung sein sollen. Hierzu gehören u.a. moderne, unternehmensbezogene Dienstleistungen, eine multifunktionale Landwirtschaft, die weitere Entwicklung in Richtung einer Gesundheits- und Tourismusregion sowie die erneuerbaren Energien. Von besonderer Bedeutung werden auch in den kommenden Jahren die Aktivitäten zur Umsetzung der *Nullemissionsstrategie des Landkreises Barnim* und des kreisübergreifenden Projektes *Wassertourismus Initiative Nordbrandenburg* (WIN) sein.

Nicht vergessen werden soll die Entwicklung des ländlichen Raumes.

Hier stehen auf der Grundlage der *Gebietsbezogenen Ländlichen Entwicklungsstrategie* (GLES) insbesondere solche Aktivitäten im Vordergrund, die einen arbeitsplatzschaffenden bzw. –sichernden Effekt u.a. in den Bereichen der *Dorfentwicklung* insgesamt, der *ländlichen Infrastruktur*, der *Direktvermarktung* und des (*Gesundheits-)Tourismus* aufweisen können und so die Entwicklungsperspektive der ländlichen Teilgebiete des Landkreises deutlich verbessern.

Zur Unterstützung der Investoren im Landkreis steht mit der Wirtschafts- und Tourismusentwicklungsgesellschaft mbH des Landkreises Barnim (WITO) ein erfahrenes Team von Wirtschaftsförderern zur Verfügung. Die WITO hält u.a. ein umfangreiches Informationsangebot bereit, zu dem z.B. ein Investorenleitfaden sowie eine digitale Gewerbegebiets- und Gewerbehüllendatenbank gehören. Einen wachsenden Stellenwert in der Arbeit dieser Gesellschaft nehmen in jüngerer Zeit verschiedene Aktivitäten zur regionalen Fachkräftesicherung ein. Die meisten dieser Informationen sind entweder direkt über die WITO GmbH zu beziehen oder auch über die entsprechenden Seiten des Landkreisportals <u>www.barnim.de</u>.

(WITO Wirtschafts- und Entwicklungsgesellschaft mbH des Landkreises Barnim, Alfred-Nobel-Straße 1, 16225 Eberswalde)

#### 3.2 Wirtschaftliche Strukturdaten

Gegenüber Januar 2015 hat sich die Beschäftigungslage im Landkreis Barnim verbessert. Die *Arbeitslosenquote* (berechnet auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen) liegt im *Mittel des Landkreises bei 8,2* % (Stand: Januar 2016). Ein Jahr zuvor waren es noch 8,9 %.

Der Landkreis Barnim hat im Jahr 2015 einen negativen Saldo bei den *Gewerbeanmeldungen* zu verzeichnen. Danach ist die Zahl der Gewerbetreibenden um 20 gegenüber dem Jahr 2014 zurückgegangen. Die Schwerpunkte liegen wie bisher in den Bereichen Handel, Bau und Wirtschaft.

Die *Baupreisindizes*, herausgegeben vom Statistischen Bundesamt und vom Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, sind erneut gestiegen.

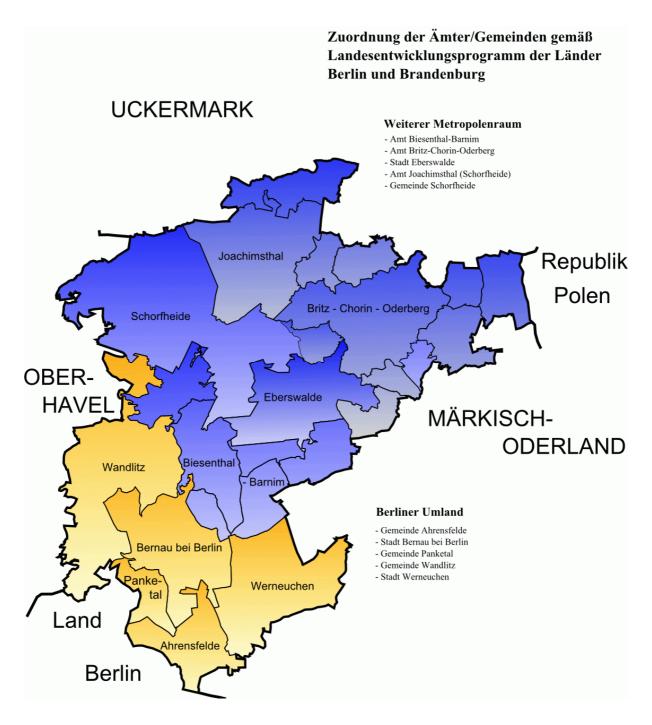
Abbildung 1 **Raupreisindizes 2015** 

Daupi eisinuizes 2015	1						
Preisindexreihe	Indexzahlen für das Jahr 2015						
(2010 = 100)	Februar Mai August		November				
Bund							
Wohngebäude	110,6	110,9	111,4	111,6			
Bürogebäude	110,8	111,2	111,7	112,0			
gewerbliche Betriebsgebäude	111,0	111,3	111,8	112,0			
Land Brandenburg							
Wohngebäude	111,1	111,6	112,3	112,6			
Bürogebäude	111,4	111,8	112,5	112,7			
gewerbliche Betriebsgebäude	110,7	111,1	112,1	112,2			

Baupreisindizes geben die relativen Änderungen der Herstellungskosten für Gebäude an.

Die aktuellen Indizes erhalten Sie im Internet für den Bund unter www.destatis.de sowie für das Land Brandenburg unter www.statistik-berlin-brandenburg.de.

Abbildung 2 **Landkreis Barnim -**Gebietsstand: 31.12.2015-

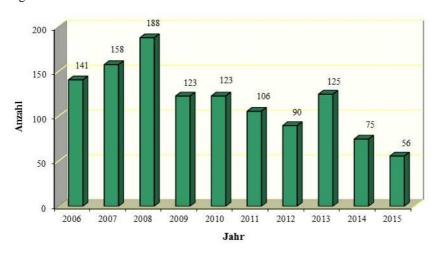


Territoriale Gliederung der Ämter und amtsfreien Gemeinden vgl. Anhang, Seiten 86 ff.

#### 3.3 Zwangsversteigerungen

Vom zuständigen Amtsgericht werden der Geschäftsstelle regelmäßig Mitteilungen über Zwangsversteigerungsverfahren übersandt. Von 2006 - 2015 hat sich deren Zahl wie folgt entwickelt:

Abbildung 3



Für das Geschäftsjahr 2015 ist die Anzahl der Mitteilungen über Zwangsversteigerungen gegenüber 2014 um 25 % zurückgegangen.

Abbildung 4

Grundstücksart	
	Anzahl
unbebaute Bauflächen	4
bebaute Grundstücke	36
Ein-/ Zweifamilienhäuser	20
Mehrfamilienhäuser	5
sonstige Gebäude	11
Eigentumswohnungen	13
Eigentumswomiungen	13
land- u. forstwirtschaftliche Grundstücke	2
sonstige Flächen	1

Zusätzlich zu den genannten Zwangsversteigerungen sind dem Gutachterausschuss 19 Verträge über die Versteigerung von Grundstücken über Auktionshäuser übersandt worden.

#### 4. Übersicht über die Umsätze

In die Ermittlung der Umsatzzahlen wurden alle Kaufverträge des Geschäftsjahres 2015 einbezogen, die bis zum 15. Februar 2016 bei der Geschäftsstelle eingegangen sind.

Die Angaben zu den Vorjahren sind um die Kauffälle ergänzt worden, die nach dem 15. Februar 2015 eingegangen waren.

Der Barnimer Grundstücksmarkt wird analog der automatisiert geführten Kaufpreissammlung in die folgenden Teilmärkte gegliedert:

#### Teilmärkte

#### • *unbebaute Flächen* - unterteilt in:

#### unbebaute Bauflächen (ub)

Grundstücke, die den Entwicklungszustand "Bauerwartungsland", "Rohbauland" oder "baureifes Land" aufweisen, bei denen eine bauliche Nutzung in absehbarer Zeit tatsächlich zu erwarten ist

#### Land- und forstwirtschaftliche Flächen (lf)

Grundstücke, die nachhaltig land- und forstwirtschaftlich genutzt werden oder die in absehbarer Zeit nicht anders nutzbar sind

#### Gemeinbedarfsflächen (gf)

unbebaute Grundstücke für die Ausstattung eines Gemeindegebietes mit den der Allgemeinheit dienenden Bauwerken und Einrichtungen. Die Grundstücke dienen vor und nach dem Erwerb dem Gemeinbedarf.

(Verkehrseinrichtungen, öffentliche Grünanlagen, Baugrundstücke für den Gemeinbedarf sowie für Ver- und Entsorgungseinrichtungen)

#### Sonstige Flächen (sf)

Grundstücke, die besondere Ausprägungen des Grundstücksmarktes aufweisen und die nicht den anderen Grundstücksarten zuzuordnen sind

(Abbauland, private Grünanlagen, Wasserflächen, Flächen besonderer Funktionen wie privater Weg, Halde)

#### • bebaute Grundstücke (bb)

Grundstücke, die mit einem oder mehreren Gebäuden, die den Preis bestimmen, bebaut sind

#### • Wohnungs- und Teileigentum (ei)

bebaute Grundstücke, die nach dem Wohnungseigentumsgesetz aufgeteilt sind. Der Eigentumsübergang bezieht sich auf einen Grundstücksteil und den Anteil am gemeinschaftlichen Eigentum.

#### 4.1 Vertragsvorgänge

Im Berichtszeitraum sind der Geschäftsstelle für den Zuständigkeitsbereich des Gutachterausschusses im Landkreis Barnim rund

#### 2.764 Kaufverträge

übersandt worden. Gegenüber dem Geschäftsjahr 2014 bedeutet dies einen Anstieg um 61 Kauffälle, das sind ca. 2 % mehr als im Jahr zuvor.

Abbildung 5 **Entwicklung der Anzahl der Verkäufe von 2009 bis 2015** 

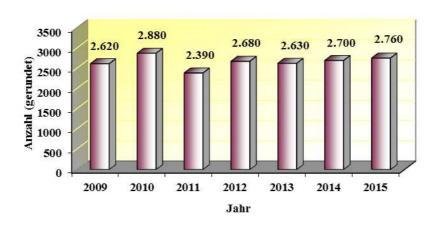
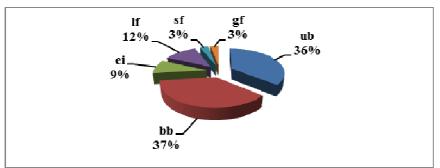


Abbildung 6 Entwicklung der Verkäufe in den Teilmärkten

Teilmärkte			Anzahl	der Ka	uffälle		
Tenmarkte	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
unbebaute Bauflächen (ub)	777	956	734	863	801	866	996
bebaute Grundstücke (bb)	920	946	841	942	981	966	1.021
Wohnungs- und Teileigentum (ei)	205	241	226	196	245	356	261
land- und forstwirtschaftl. Flächen (lf)	527	536	459	519	452	365	327
sonstige Flächen (sf)	118	136	80	106	89	96	83
Gemeinbedarfsflächen (gf)	69	69	46	58	61	54	76
Gesamt	2.616	2.884	2.386	2.684	2.629	2.703	2.764

Abbildung 7 **Anteile der Grundstücksarten am Marktgeschehen** 



#### 4.2 Geldumsatz

Im Territorium des Landkreises Barnim sind im Berichtszeitraum auf dem Grundstücksmarkt

#### 290 Millionen €

umgesetzt worden.

Das entspricht einem Anstieg gegenüber 2014 um ca. 17,5 %.

Abbildung 8 **Entwicklung des Geldumsatzes von 2009 bis 2015** 

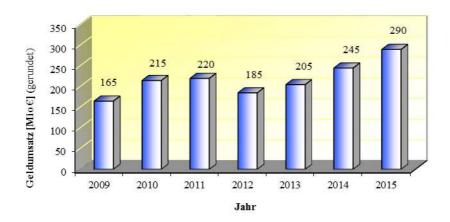
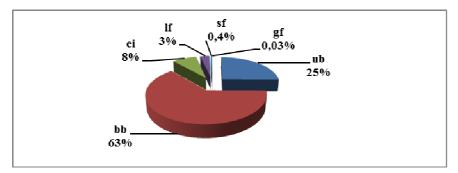


Abbildung 9 **Entwicklung des Geldumsatzes in den Teilmärkten** 

Teilmärkte			Geldu	ımsatz [	Mio €]		
i emnarkte	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
unbebaute Bauflächen (ub)	26,9	32,8	31,5	37,4	37,0	52,1	73,7
bebaute Grundstücke (bb)	106,2	142,8	153,9	125,1	140,7	146,1	183,5
Wohnungs- und Teileigentum (ei)	13,6	18,8	26,1	14,2	17,2	27,9	22,1
land- und forstwirtschaftl. Flächen (lf)	13,4	12,8	9,6	7,6	8,7	16,5	9,1
sonstige Flächen (sf)	3,5	8,1	1,3	1,6	3,6	2,8	1,3
Gemeinbedarfsflächen (gf)	0,3	0,1	0,1	0,1	0,2	0,0	0,1
Gesamt	163,9	215,4	222,5	186,0	207,4	245,4	289,8

Abbildung 10 **Anteile der Grundstücksarten am Geldumsatz** 



#### 4.3 Flächenumsatz

Im Berichtszeitraum 2015 haben im Zuständigkeitsbereich des Gutachterausschusses rund

#### 1.404 ha Grundstücksfläche

die Eigentümer gewechselt.

Dieser Umsatz bedeutet einen Rückgang gegenüber 2014 um ca. 43 %.

Abbildung 11 Entwicklung des Flächenumsatzes von 2009 bis 2015

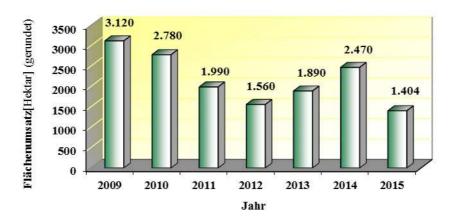
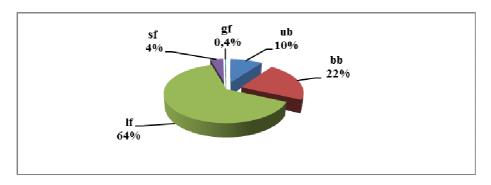


Abbildung 12 Entwicklung des Flächenumsatzes in den Teilmärkten

Teilmärkte			Fläch	enumsa	tz [ha]		
Теппагкіе	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
unbebaute Bauflächen (ub)	138	121	144	121	109	146	143
bebaute Grundstücke (bb)	351	521	257	256	203	271	305
land- und forstwirtschaftl. Flächen (lf)	2.499	1.956	1.490	1.110	1.525	1.988	900
sonstige Flächen (sf)	124	173	99	57	44	60	51
Gemeinbedarfsflächen (gf)	6	5	3	19	7	2	5
Gesamt	3.118	2.776	1.993	1.563	1.888	2.467	1.404

Für Wohnungs- und Teileigentum erfolgt keine Angabe des Umsatzes an Grundstücksflächen.

Abbildung 13 Anteile der Grundstücksarten am Flächenumsatz



Grundstücksmarktbericht Landkreis Barnim 2015

#### 5. Bauland

#### 5.1 Allgemeines

Der Grundstücksmarkt für unbebaute Bauflächen war im Jahr 2015 durch einen überwiegend ansteigenden Umsatz geprägt, wobei es regionale Unterschiede gibt. Die Zahl der Kauffälle hat sich um 15 % und der Geldumsatz um 42 % erhöht. Der Flächenumsatz ist um 2% gesunken.

Abbildung 14 **Umsatz unbebauter Bauflächen 2015** 

unbebaute Bauflächen	Anzahl der Verträge	Geldumsatz [Mio €]	Flächenumsatz [ha]
- individueller Wohnungsbau	908	67,9	119,4
- Mehrfamilienhäuser	17	0,5	1,4
- geschäftliche Nutzung	1	0,2	3,1
- Betriebsgrundstücke der Land- u. Forstwirtschaft	2	0,04	0,70
- gewerbliche Nutzung	26	4,1	10,9
- sonstige Nutzung	42	1,0	7,4
gesamt	996	73,7	142,9

Mit einem Anteil von ca. 91 % an den Kaufverträgen dominiert der individuelle Wohnungsbau den Teilmarkt unbebaute Bauflächen.

# 5.2 Bauland für den individuellen Wohnungsbau / Ein- und Zweifamilienhausgrundstücke

#### 5.2.1 Preisniveau, Preisentwicklung

Für das Berliner Umland und die Stadt Eberswalde wird in der folgenden Tabelle das Preisniveau 2015 für selbstständige baureife Grundstücke (sowohl erschließungsbeitragsfrei nach Baugesetzbuch -BauGB- als auch nach BauGB und Kommunalabgabengesetz -KAG-) angegeben. Im gesamten Landkreis sind rund 550 selbstständige, baureife Wohngrundstücke veräußert worden.

Abbildung 15 **Preisniveau 2015 für selbstständige baureife Grundstücke** 

Lage	Anzahl der Verträge	Kaufpreismittel [€/m²]	Flächenmittel [m²]
Gemeinde Ahrensfelde	58	127	695
Gemeinde Panketal	53	124	765
Gemeinde Wandlitz	102	81	880
Stadt Bernau bei Berlin	170	96	700
Stadt Eberswalde	27	51	765
Stadt Werneuchen	65	58	830

#### 5.2.2 Bodenpreisindexreihen

Mit Indexreihen werden die zeitlichen Änderungen der allgemeinen Wertverhältnisse auf dem Grundstücksmarkt erfasst. Im Wesentlichen werden Indexreihen dazu benötigt, zu verschiedenen Zeitpunkten gezahlte Kaufpreise auf einen Stichtag umzurechnen.

Mit Hilfe des Programmsystems "Automatisiert geführte Kaufpreissammlung" (AKS) wurden durch die Geschäftsstelle *Indexreihen für den individuellen Wohnungsbau ermittelt*.

Folgende Kriterien fanden dabei Berücksichtigung:

- Lage (z. B. berlinangrenzend)

- Basisjahr: 2010 = 100

- Untersuchungszeitraum: 1995 - 2015

- Beitragsrechtlicher Zustand: erschließungsbeitragsfrei nach BauGB sowie nach BauGB und KAG

- Grundstücksgrößen: 130 m² - 2.000 m²

- Bodenpreisniveau: 5 €/m² - 200 €/m²

Da in den vergangenen Jahren im Landkreis *unterschiedliche Entwicklungen* bzgl. der allgemeinen Ortslagen in den einzelnen Regionen einerseits und in den Wohnparks andererseits zu verzeichnen waren, wird dies bei der Ermittlung der Indexreihen berücksichtigt. Die räumliche Aufteilung erfolgt in Anlehnung an das Brandenburgische Raumordnungsprogramm (vgl. nächste Seite):

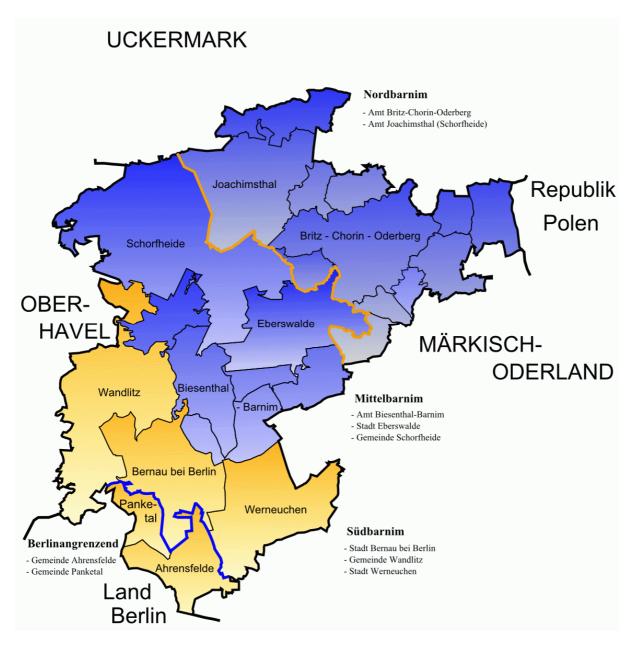
- 1. allgemeine Ortslage (einschließlich Wohnanlagen)
  - a *berlinangrenzend* (Teile des Berliner Umlandes)
    - ▶ mit den Gemeinden Ahrensfelde und Panketal
  - b *Südbarnim* (Teile des Berliner Umlandes)
    - ▶ mit der Gemeinde Wandlitz und den Städten Bernau bei Berlin u. Werneuchen
  - c *Mittelbarnim* (Teile des Weiteren Metropolenraumes)
    - ▶ mit dem Amt Biesenthal-Barnim, der Stadt Eberswalde und der Gemeinde Schorfheide
  - d *Nordbarnim* (Teile des Weiteren Metropolenraumes)
    - ▶ mit den Ämtern Joachimsthal/ Schorfheide u. Britz-Chorin-Oderberg

#### 2. Wohnparks

① Eine Indexreihe gibt den Trend der Kaufpreisentwicklung in einem größeren Gebiet wieder; es besteht durchaus die Möglichkeit, dass die Entwicklung in einer einzelnen Gemeinde/ einem Gemeindeteil hiervon abweichen kann.

Im Einzelfall können eine Kaufpreisanalyse oder hilfsweise die Entwicklung der Bodenrichtwerte herangezogen werden.

Abbildung 16
Unterteilung des Landkreises Barnim in vier Regionen -Gebietsstand: 31.12.2015-



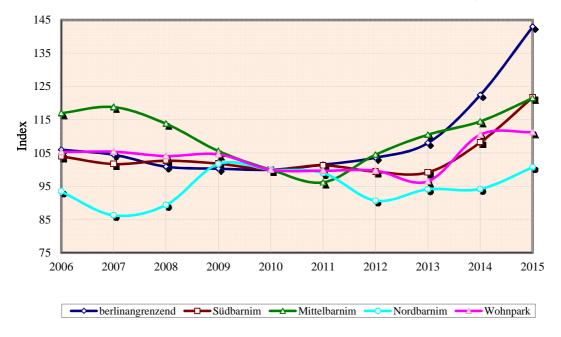
Territoriale Gliederung der Ämter und amtsfreien Gemeinden vgl. Anhang, Seiten 86 ff.

Abbildung 17 **Baulandpreisindex für den individuellen Wohnungsbau 2006 - 2015 -** tabellarisch -

			INDEX		1			
Jahr		allgemein	neine Ortslage Wohnparks					
	berlinangrenzend	Südbarnim	Mittelbarnim	Nordbarnim				
2006	106,0	104,0	117,0	93,4	105,3			
2007	104,5	101,7	118,8	86,3	105,4			
2008	100,9	102,7	113,8	89,4	104,1			
2009	100,3	101,8	105,6	101,7	104,6			
2010	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0			
2011	101,5	101,3	96,2	99,0	99,7			
2012	103,6	99,4	104,5	90,7	99,7			
2013	108,0	99,2	110,5	94,1	96,5			
2014	122,4	108,2	114,5	94,2	110,5			
2015	142,9	121,7	121,5	100,7	111,3			
mittlere Lagewertigkeit	81 €/m²	57 €/m²	37 €/m²	26 €/m²	87 €/m²			
mittlere Fläche	690 m <sup>2</sup>	800 m <sup>2</sup>	830 m <sup>2</sup>	825 m <sup>2</sup>	570 m <sup>2</sup>			
Kauffallanzahl seit 1995	1.733	2.887	1.036	399	1.797			

Die Indexreihen dienen lediglich der Orientierung. Aufgrund der geringen Kauffallanzahl und der Schwankungsbreite der Kaufpreise/m² werden bei den Berechnungen der Indexreihen auch Kauffälle der Vorjahre herangezogen. Es werden insbesondere Kauffälle aus den zwei Vorjahren und dem aktuellen Jahr hinzugezogen, wobei die Kauffälle des aktuellen Jahres mit doppeltem Gewicht in die Ermittlung eingehen.

Abbildung 18 Baulandpreisindex für den individuellen Wohnungsbau im Landkreis Barnim -grafisch-



Im Landkreis sind insbesondere im letzten Jahr enorme Steigerungen bei den Baulandpreisen festzustellen. Gerade die hohe Nachfrage nach Bauland ließ das Bodenwertniveau im Berliner Umland besonders steigen.

#### 5.2.3 Umrechnungskoeffizienten

Es wurde der Zusammenhang zwischen dem *Bodenwertniveau* (in € je m²)*und der Grund*stücksgröße (in m²) im individuellen Wohnungsbau durch den Gutachterausschuss untersucht. Die Ergebnisse der dazu durchgeführten Regressionsanalyse lassen teilweise eine Abhängigkeit vermuten. Je größer ein Grundstück, desto kleiner der Bodenwert je Quadratmeter. Um Grundstücke verschiedener Größe vergleichbar zu machen, wurden daher Umrechnungskoeffizienten ermittelt (siehe folgende Seite).

#### Hinweise:

- 1. Die Umrechnungskoeffizienten für übergroße Grundstücke finden nur Anwendung, wenn das jeweils zu bewertende Grundstück nur in erster Reihe bebaubar ist.
- 2. Die im Zuge der Regressionsanalyse ermittelten Korrelationskoeffizienten (Maß für die Abhängigkeit von Größen) lassen derzeit auf einen geringen Einfluss der Grundstückgröße auf den Kaufpreis schließen.
- 3. Es fanden nur Kauffälle Berücksichtigung, bei denen keine besonderen wertbeeinflussenden Umstände vorliegen. Der beitragsrechtliche Zustand der untersuchten Grundstücke ist erschließungsbeitragsfrei nach BauGB bzw. nach BauGB und KAG.
- 4. Die Kauffälle sind überwiegend dem Berliner Umland zuzuordnen. Deren Anteil beträgt ca. 80 %. Im weiteren Metropolenraum ist ein verbleibender Anteil von ca. 20 % zu verzeichnen.

#### Selektionsansatz:

a) ausgewählte Wohnparks mit kontinuierlicher Markt-Lage: beteiligung (Gemeinden Ahrensfelde, Panketal, Wandlitz,

Stadt Bernau und Werneuchen)

b) allgemeine Wohnlage

- berlinangrenzend (Gemeinden Ahrensfelde u. Panketal)

- Mittelbarnim (Amt Biesenthal-Barnim, Stadt Eberswalde,

Gemeinde Schorfheide)

Für den Südbarnim (Stadt Bernau bei Berlin, Gemeinde Wandlitz, Stadt Werneuchen) konnten keine Abhängigkei-

ten ermittelt werden.

Für den Nordbarnim (Ämter Britz – Chorin – Oderberg und

Joachimsthal) liegen nicht genügend Kauffälle vor.

Untersuchungszeitraum: 2006 - 2015

Beitragsrechtlicher

Zustand: erschließungsbeitragsfrei nach BauGB sowie nach BauGB

und KAG

Grundstücksgrößen: 250 m<sup>2</sup> bis 1.400 m<sup>2</sup>

Grundstücksbreiten: 10 m bis 30 m

Kauffallanzahl:

allgemeine Ortslage: 656 (zzgl. Südbarnim = 834 Kauffälle und Nordbarnim =

73 Kauffälle)

Wohnparks: 321

Abbildung 19

#### Umrechnungskoeffizienten für die Abhängigkeit des Bodenwertes von der Fläche

- Stand Januar 2016 -
-----------------------

Fläche [m²]	Berlin- angrenzend	Mittelbarnim	Wohnparks
• • • •			
300	1,19	-	-
350	1,16	1,20	1,09
400	1,14	1,18	1,06
450	1,11	1,15	1,05
500	1,09	1,13	1,03
550	1,07	1,11	1,01
600	1,05	1,09	1,00
650	1,03	1,07	0,98
700	1,01	1,05	0,96
750	0,99	1,03	0,95
800	0,97	1,00	0,93
850	0,96	0,98	0,92
900	0,94	0,96	-
950	0,93	0,94	-
1.000	0,91	0,92	-
1.050	0,90	0,90	-
1.100	0,88	0,88	-
1.150	0,87	0,85	-
1.200	0,86	0,83	-
1.250	-	0,81	-
1.300	-	0,79	-
1.350	-	0,77	-
Anzahl der Kauffälle	428	228	321

In den berlinangrenzenden Gemeinden und in den Wohnparks des Landkreis Barnims sind geringe Zu- und Abschläge zu verzeichnen. Gleichfalls wurde hier eine geringe Signifikanz ermittelt (Korrelationskoeffizient = - 0,2 sowie - 0,3). Bessere Ergebnisse sind für den Mittelbarnim ermittelt worden. Der Korrelationskoeffizient beträgt hier - 0,4.

Es wird zu einem *vorsichtigen Umgang bei der Grundstücksgrößenanpassung* in den betreffenden Gebieten geraten. Zur Ermittlung der aktuellen Bodenrichtwerte wurden die Umrechnungskoeffizienten nicht 1:1 rechnerisch angewendet, sondern zur Orientierung herangezogen.

#### Beispiel für Anwendung der Umrechnungskoeffizienten:

gegeben Bodenrichtwert (Finowfurt, Walzwerkstraβe) 32 €/m² Größe des Bewertungsobjekts (BO) 1.100 m²

Größe des Bewertungsobjekts (BO) 1.100  $m^2$   $\rightarrow$  Koeffizient = 0,88 Größe des Richtwertgrundstücks (RG) 900  $m^2$   $\rightarrow$  Koeffizient = 0,96

gesucht: an die Grundstücksgröße angepasster Bodenwert

#### 5.3 Bauland für den Geschosswohnungsbau/ Mehrfamilienhausgrundstücke

Für erschlossene Grundstücke in überwiegend städtischen Lagen (Mehrfamilienhausgebiete in Bernau bei Berlin und Eberswalde) wurden im Jahr 2015 vier verwertbare Kauffälle registriert. Die Kaufpreise lagen in einer Spanne von 14 €/m² - 113 €/m²

#### 5.4 Bauland für Gewerbe

Im Berichtszeitraum wurden 17 Kauffälle gewerblich nutzbarer Bauflächen mit einer Gesamtgröße von 7 ha registriert.

Gewerbliche Bauflächen wurden im Landkreises Barnim im Allgemeinen zu Preisen in einer Spanne von  $8 \in /m^2 - 64 \in /m^2$  gehandelt. Diese Kaufpreise beziehen sich überwiegend auf erschlossene Grundstücke in Gewerbegebieten.

Detaillierte Angaben sind der Bodenrichtwertkarte zu entnehmen.

#### 5.5 Bauerwartungsland und Rohbauland

#### **▶** Bauerwartungsland...

sind Flächen, die nach ihrer Eigenschaft, ihrer sonstigen Beschaffenheit und ihrer Lage eine bauliche Absicht in absehbarer Zeit tatsächlich erwarten lassen.

Hier sind die Kauffälle ausgewiesen, bei denen die veräußerten Flächen im Flächennutzungsplan als Baufläche dargestellt sind.

Eine konkrete Beplanung und die Erschließung sind noch erforderlich.

#### ► Rohbauland...

sind Flächen, die nach den §§ 30, 33 und 34 des BauGB für eine bauliche Nutzung bestimmt sind, deren Erschließung aber noch nicht gesichert ist oder die nach Lage, Form oder Größe für eine bauliche Nutzung unzureichend gestaltet sind.

Hier sind die Kauffälle ausgewiesen, bei denen die veräußerten Flächen

*a*) innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile (Bebauung größerer Baulücken) nach § 34 BauGB gelegen sind

oder

b) in Gebieten liegen, für die ein B-Plan vorlag, wobei das Plangebiet auch die für öffentliche Zwecke benötigten Flächen, insbesondere für Erschließungsanlagen, umfasst (Brutto-Rohbauland)

Den folgenden Aussagen liegen Kauffälle der Geschäftsjahre 2014 - 2015 zu Grunde. Für die Entwicklungsstufe *Bauerwartungsland* wurden *10 Kauffälle* und für *Rohbauland 19 Kauffälle* ermittelt. Den gezahlten Kaufpreisen sind die jeweils entsprechenden Bodenrichtwerte (BRW) für baureifes Land gegenübergestellt worden, um den prozentualen Anteil am BRW darzustellen.

Abbildung 20 Verhältnis Preise Bauerwartungsland und Rohbauland / BRW Wohnbauland 2014 - 2015

Entwicklungsstufe	Verh	ältnis	Anzahl der Kauffälle	Flächenspanne [ha]
	Mittel [%]	Spanne [%]		
Bauerwartungsland	20	10 - 40	10	0,5 - 4,4
Rohbauland a) Bebauung großer Baulücken	60	30 - 115	10	0,3 - 0,6
b) B-Plan-Gebiete (Brutto-Rohbauland)	60	20 - 105	9	0,3 - 6,2

Statistische Abhängigkeiten zwischen Kaufpreis und Bodenrichtwert wurden nicht untersucht.

#### 5.6 Erbbaurechte

Bei der Bestellung von Erbbaurechten werden in den Verträgen *Erbbauzinssätze* frei vereinbart. Die Höhe der Zinssätze hängt dabei u. a. von der Grundstücksnutzung ab (siehe nachfolgende Tabelle).

Wertgleitklauseln für eine *Erbbauzinsanpassung* auf schuldrechtlicher Basis werden regelmäßig vereinbart. Bei Erbbaurechten mit Wohnungsnutzung wurde für den Erhöhungsbetrag überwiegend der Verbraucherpreisindex (alt: Lebenshaltungskostenindex) bzgl. aller privaten Haushalte oder eines 4- Personen- Arbeitnehmerhaushaltes mit mittlerem Einkommen zugrunde gelegt, während bei der gewerblichen Nutzung vereinzelt auch Einkommensindizes angewendet wurden. Grundsätzlich sind hierbei die §§ 9 und 9 a der Erbbaurechtsverordnung zu berücksichtigen.

Im Geschäftsjahr 2015 lagen **74 Verträge** vor, in denen die Begründung bzw. der Verkauf von Erbbaurechten oder die vorzeitige Aufhebung eines Erbbaurechtes von 6 Verträgen beurkundet wurden. Davon wurden 2 Zwangsversteigerungen registriert.

Als *Erbbaurechtsgeber* traten bei der Vergabe von Erbbaurechten auf:

- Kirche	20
- Kommune	43
- Grundstücksgesellschaft/ Bauträger	3
- natürliche Personen	2

Abbildung 21 Erbbauzinssätze aus Kaufverträgen 1998 bis 2015

geplante bzw. vorhandene Bebauung	Erbbau- zinssatz	Vertrags- abschluss	Anzahl
Wohngebäude	4,0 - 4,5 %	2015	23
Wochenendhaus	4,0 - 5,0 %	2000 - 2013	98
gewerbliche Nutzung	4,0 - 7,0 %	1998 - 2012	17
(z.B. Mehrzweck-/Werkstattgebäude,			
Tankstelle, Heizhaus, Garagen)			
Parkplätze	6%	2015	
gastronomische Einrichtung	4,0 - 6,2 %	2004 - 2012	6
Spiel- und Sportanlage	2,0 - 6,5 %	1998 - 2013	14
Krankenhaus, Schule	3,5 - 6,5 %	1999 - 2011	9
Seniorenwohnpark, Altenheim	1,0 - 6,0 %	1998 - 2006	8

#### 5.7 Sonstiges Bauland

#### 5.7.1 Wassergrundstücke

Die Auswertung der Kaufpreissammlung für Wassergrundstücke konzentriert sich auf die Wohnbaugrundstücke in *Wandlitz und Stolzenhagen sowie* auf die Erholungsgrundstücke in der *Gemeinde Schorfheide*. Um Aussagen treffen zu können, wird auf Kauffälle der Geschäftsjahre 2000 bis 2014 zurückgegriffen. Ausnahme bildet der Rahmer See. Hier wurde aufgrund der geringen Kauffallanzahl auch das Jahr 1998 mit einbezogen. Für das Jahr 2015 liegen keine Untersuchungsergebnisse vor.

Als Wassergrundstücke werden bezüglich dieser Auswertung Grundstücke bezeichnet, die entweder eine direkte Gewässerberührung aufweisen oder nur durch einen Verlandungsstreifen vom Wasser getrennt sind.

#### ▶ Wohnbaugrundstücke am Wandlitz-, Stolzenhagener und Rahmer See

Insgesamt standen *66 verwertbare Kauffälle* aus den Jahren *1998 - 2014* zur Verfügung. Grundstücke mit Rechten, wie bspw. Grunddienstbarkeiten, sind mit in die Bewertung eingeflossen, da keine erheblichen Abweichungen bezüglich des Kaufpreises gegenüber unbelasteten Grundstücken zu verzeichnen waren.

Abbildung 22 Kaufpreise von Wassergrundstücken 1998 - 2014

	Wandlitzsee			Stolzenhagener See			Rahmer See	
<b>Kaufpreismittel</b> gesamt [€/m²]	136			112			89	
mittl. Grundstücksgröße [m²]	2.010			1.600			1.500	
Anzahl der Kauffälle	35		24			7		
Grundstücksausrichtung*	N,NW	SO	S, SW	NW	SO	W	N	S, SW
(Gemarkung)	(Wandlitz)	(Stolzen- hagen)	(Wandlitz)	(Stolzen- hagen)	(Stolzen- hagen)	(Stolzen- hagen)	(Wandlitz)	(Stolzen- hagen)
Kaufpreismittel [€/m²]	155	113	148	104	121	108	95	80
mittl. Grundstücksgröße [m²]	1.800	2.170	1.850	1.300	1.500	1.700	2.100	900

<sup>\*</sup> Nord, Ost, Süd, West

Ein *Wertunterschied bei der Ausrichtung der Wassergrundstücke* konnte z.T. festgestellt werden. Offensichtlich spielt jedoch nicht unbedingt eine reichliche Besonnung, sondern die Zugehörigkeit zum Gemeindeteil (z.B. Nordufer der Rahmer Sees) eine wichtige Rolle bei der Kaufpreisfindung.

Eine *signifikante zeitliche Abhängigkeit* der Kaufpreisentwicklung ist *für die Grundstücke am Stolzenhagener See* vorhanden; am Wandlitzsee ist sie lediglich zu vermuten (Korrelationskoeffizient = 0,1). Eine zeitliche Abhängigkeit bedeutet hier, dass im Laufe der vergangenen Jahre ab 2003 die Preise je Quadratmeter gestiegen sind.

Weiterhin wurde das *Verhältnis des Kaufpreises je Quadratmeter zur Grundstücksgröße* untersucht. Hier ist für Grundstücke *am Wandlitzsee* eine Abhängigkeit zu erkennen; am Stolzenhagener See ist sie nur zu vermuten (Korrelationskoeffizient = -0,2).

Abbildung 23 Abhängigkeit der Kaufpreise von Wassergrundstücken vom Kaufzeitpunkt und von der Grundstücksgröße im Zeitraum 2003 – 2014

Kaufzeitpunkt	Kaufpreis am Stolzenhagener See [€/m²]	Grundstücksgröße	Kaufpreis am Wandlitzsee [€/m²]
2003	107	1.000	180
2004	112	1.250	165
2005	116	1.500	154
2006	121	1.750	144
2007	125	2.000	137
2008	130	2.250	131
2009	134	2.500	125
2010	139	2.750	121
2011	144	3.000	117
2012	148	3.250	113
2013	153	-	-
Kauffallanzahl	15	Kauffallanzahl	27
Korrelationskoeffizient (Kaufpreis/Zeitpunkt)	0,6	Korrelationskoeffizient (Kaufpreis/Fläche)	-0,5

2014 und 2015 liegen für den Stolzenhagener See keine Kauffälle vor.

Abbildung 24 **Seen in Wandlitz und Stolzenhagen** 



Quelle: Auszug aus dem Ortsplan der Gemeinde Wandlitz

Eine Gegenüberstellung der Bodenrichtwerte für Wassergrundstücke und der Bodenrichtwerte der unweit gelegenen Nicht-Wassergrundstücke ergibt:

Abbildung 25 Vergleich von Wasser- und Nichtwassergrundstücken zum Stand 31.12.2015

	Bodenr			
Lage des Sees	<u>W</u> asser- grundstücke	<u>N</u> ichtwasser- grundstücke	Verhältnis <u>W</u> / <u>N</u>	
	[€/m²]	[€/m²]	[%]	
Wandlitzsee				
- Gemarkung Wandlitz	200	100	200	
- Gemarkung Stolzenhagen	140	80	175	
Stolzenhagener See	140	80	175	

Die Bodenrichtwerte für Wassergrundstücke am Wandlitzsee und am Stolzenhagener See betragen durchschnittlich das 1,8 fache des Bodenrichtwertes von Nichtwassergrundstücken.

## ► Zukäufe von Verlandungsstreifen am Stolzenhagener See, am Wandlitzsee und am Werbellinsee

Stolzenhagener See			
2006 - 2009	11 Kauffälle		
	Ø Preis	456 €/m <sup>2</sup>	(285 €/m² - 690 €/m²)
	Ø Fläche	$53 \text{ m}^2$	$(8 \text{ m}^2 - 150 \text{ m}^2)$
	Ø Kaufpreis	21.000 €	(5.000 € - 35.000 €)
Wandlitzsee			
2012 - 2015	17 Kauffälle		
	Ø Preis	28 €/m²	(3 €/m² - 240 €/m²)
	Ø Fläche	$630 \text{ m}^2$	(70 m <sup>2</sup> - 1.765 m <sup>2</sup> )
	Ø Kaufpreis	22.000 €	(350 € - 105.000 €)
Werbellinsee			
2007 - 2014	10 Kauffälle		
	Ø Preis	65 €/m²	(17 €/m² - 129 €/m²)
	Ø Fläche	$300 \text{ m}^2$	$(20 \text{ m}^2 - 1.255 \text{ m}^2)$
	Ø Kaufpreis	9.100 €	(600 € - 150.000 €)

# ► Erholungsgrundstücke in der Gemeinde Schorfheide am Üdersee in Finowfurt und Werbellin

Der Bodenrichtwert zum Stand 31.12.2015 beträgt für Wassergrundstücke am Üdersee bei  $40 \neq /m^2$ 

Bodenrichtwerte für Grundstücke abseits des Üdersees liegen zum 31.12.2015 in Finowfurt und Werbellin in einer Spanne von 15 €/m² bis 25 €/m²

#### 5.7.2 Eckgrundstücke und Bauland in zweiter Reihe

Für das Jahr 2015 liegen keine Untersuchungsergebnisse vor.

#### Eckgrundstücke

Im Jahr 2014 wurden 42 verwertbare Kauffälle von Eckgrundstücken in der Barnimer Kaufpreissammlung registriert. Im Durchschnitt waren Eckgrundstücke gegenüber Nicht-Eckgrundstücken in der allgemeinen Ortslage *nicht preiswerter*. Damit wird die Aussage aus 2010 - 2013 bestätigt. In den Geschäftsjahren 2006 – 2009 lagen die Preise für Eckgrundstücke 5 % niedriger als für Nicht-Eckgrundstücke.

#### **Bauland in zweiter Reihe**

In den Jahren 2012 - 2014 wurden insgesamt 40 Kauffälle von Grundstücken, die in zweiter Reihe gelegen sind, registriert. Für Hammergrundstücke wurden je Quadratmeter im Durchschnitt so viel wie für Grundstücke in erster Reihe gezahlt. Grundstücke in zweiter Reihe, die über ein Geh-, Fahr und Leitungsrecht erschlossen sind, kosten je Quadratmeter ca. 5 % weniger als in der ersten Reihe.

#### 6. Land- und forstwirtschaftliche Grundstücke

#### 6.1 Allgemeines

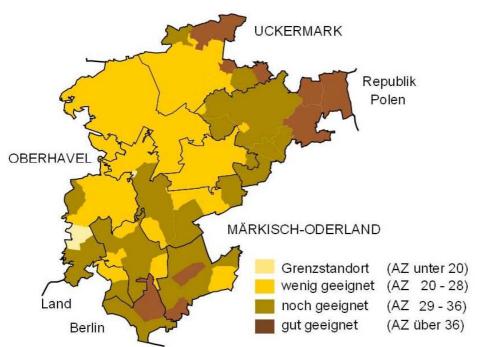
Im Teilmarkt "Land- und Forstwirtschaftliche Grundstücke" werden *folgende Grundstücks-nutzungen* unterschieden:

- Acker- und Grünland
- Waldflächen
- Landwirtschaftliche Betriebe
- Besondere Agrarflächen
- Geringst- und Unland
- Dauerkulturen (z. B. Obstplantage, Baumschule)
- Sonderkulturen (z. B. Spargel, Erdbeeren).

# Den größten Anteil am Gesamtumsatz haben Acker- und Grünlandflächen und besondere Agrarflächen.

In den Auswertungen sind auch Kaufverträge, bei denen der Bund als Veräußerer auftritt, berücksichtigt worden. Das betrifft auch die Ermittlung der Bodenrichtwerte für land- und forstwirtschaftlich genutzte Flächen.

Abbildung 26 **Anbaueignung im Landkreis anhand der Ackerzahlen (AZ)** 



Quelle: IS LARA – Informationssystem des ländlichen Raumes

#### 6.2 Landwirtschaftliche Flächen

#### 6.2.1 Preisniveau, Preisentwicklung

Für die Jahre 2015 und 2014 wurden die folgenden Wertverhältnisse aus den zur Auswertung geeigneten Kauffällen ermittelt.

Abbildung 27

Kaufpreise landwirtschaftlicher Flächen 2015 und 2014

Art der Nutzung	_	eismittel ′m²]			_	isspanne ′m²]	Spanne Acker-/ Grünlandzahl	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
reines Ackerland	<b>0,99</b> (5,2 ha) <sup>2</sup>	0,84 (6,2 ha)	33	41	0,54 - 1,59	0,31 - 1,77	<b>19 - 45</b> (Ø 30)	17 - 41 (Ø 30)
WM <sup>3</sup> ohne Oderberg	<b>0,85</b> (3,4 ha)	0,85 (9,2 ha)	27	42	0,33 - 1,46	0,28 - 1,52	<b>19 - 44</b> (Ø 29)	13 - 46 (Ø 28)
ehem. Amt Oderberg	<b>1,02</b> (9,8 ha)	0,76 (4,7 ha)	5	7	0,75 - 1,67	0,36 - 1,35	<b>27 - 46</b> (Ø 40)	15 - 47 (Ø 37)
reines Grünland	<b>0,77</b> (1,8 ha)	0,56 (2,9 ha)	27	26	0,20 - 1,44	0,10 - 1,20	<b>23 - 43</b> (Ø 32)	22 - 42 (Ø 31)
Acker- und Grünland mit Besonderheiten <sup>5</sup>								
- Erwerb nach EALG <sup>4</sup>	-	<b>0,18</b> (14,1 ha)	-	5	-	0,15 - 0,21		
- außeragrarische Nutzung	<b>1,73</b> (4,7 ha)	1,63 (1,0 ha)	3	10	1,28 - 2,17	0,17 - 3,09		

- Berliner Umland
- 2 mittlere Fläche
- 3 Weiterer Metropolenraum
- 4 Entschädigungs- und Ausgleichsleistungsgesetz
- Besondere Agrarlandflächen sind beispielsweise land- und forstwirtschaftliche Flächen, die im Außenbereich gelegen, für eine außeragrarische Nutzung in Frage kommen. Diese Flächen sind insbesondere durch ihre land- schaftliche oder verkehrliche Lage, durch ihre Funktion oder durch ihre Nähe zu Siedlungsgebieten geprägt. Hierbei sind Zukäufe nicht erfasst. Nähere Angaben über Arrondierungsflächen erhalten Sie im Abschnitt 7.2.

Bei den in der Abb. 28 angegebenen Kaufpreismitteln handelt es sich um *arithmetische*, nicht um flächengewichtete *Mittelwerte*. Als flächengewichtete Mittelwerte wurden für Acker im Berliner Umland 1,24 €/m², im Weiteren Metropolenraum 0,84 €/m², imehem. Amt Oderberg 1,48 €/m² und für Grünland im Landkreis 0,77 €/m² gezahlt. In den Jahren2014 und 2015 sind *für ortsnahe und ortsferne Ackerflächen keine signifikanten Preisunterschiede* festzustellen. Hingegen sind ortsnahe Grünlandflächen teurer als ortsferne Grünlandflächen verkauft worden. Gegenüber dem weiteren Metropolenraum sind im Berliner Umland im Jahr 2015 höhere Preise für Grünland erzielt worden. Die angegebenen Kaufpreismittel für reines Acker- und Grünland beinhalten daher Verkäufe *ortsnaher und ortsferner Flächen*.

#### 6.2.2 Bodenpreisindexreihen

Bodenpreisindexreihen für den landwirtschaftlichen Grundstücksmarkt wurden nicht ermittelt. Die Entwicklung des Bodenrichtwertniveaus von Acker- und Grünland ist in Abbildung 73 dargestellt.

#### 6.2.3 Umrechnungskoeffizienten

Es wurde die Abhängigkeit der Kaufpreise von

- der Bodenqualität (Acker-/ Grünlandzahl) sowie
- der Größe der veräußerten Fläche untersucht.

Beide Untersuchungen ergaben keine signifikante Abhängigkeit.

D. h. die Annahmen, dass Flächen mit höherer Bodenqualität auch höhere Kaufpreise erzielen und dass größere Flächen zu einem höheren oder geringeren Preis veräußert werden, lassen sich nicht belegen. Jedoch ist bei größeren Ackerlandflächen (>10 ha) ein höheres Preisniveau zu erkennen.

Abbildung 28 Untersuchung zur Abhängigkeit des Kaufpreises von der Bodenqualität

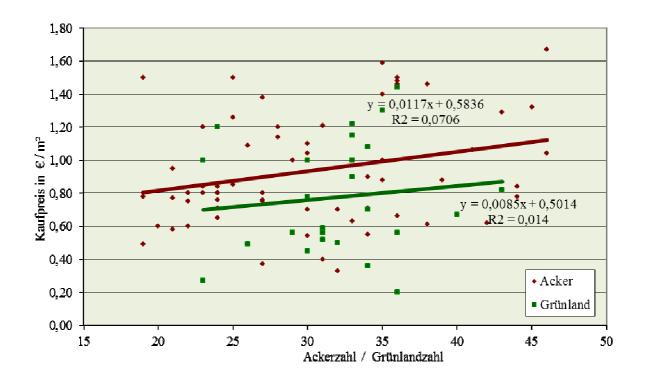
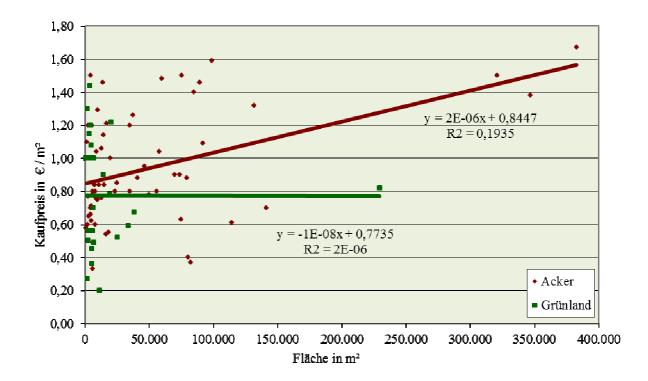


Abbildung 29 Untersuchung zur Abhängigkeit des Kaufpreises von der Grundstücksfläche



#### 6.3 Forstwirtschaftliche Flächen

#### 6.3.1 Preisniveau, Preisentwicklung

Abbildung 30 Kaufpreise forstwirtschaftlicher Flächen 2015 und 2014

Art der Nutzung	Kaufpreismittel <sup>1</sup> [/m²]			hl der ffälle	Kaufpre [€/	isspanne ′m²]
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Waldflächen	0,54	0,58	43	40	0,22 - 0,83	0,25 - 1,45
	(3,8 ha) <sup>2</sup>	(8,7 ha)				
<b>Waldflächen -</b> Erwerb nach EALG <sup>3</sup>	-	0,12	-	3	-	0,10 - 0,14
		(7,9 ha)				

- Die Preise für Waldflächen enthalten neben dem Grund und Boden auch den Aufwuchs.
- 2 mittlere Fläche
- 3 Entschädigungs- und Ausgleichsleistungsgesetz

Abbildung 31

Kaufpreise forstwirtschaftlicher Flächen inklusive Aufwuchs 2006 bis 2015

Jahr	Kaufpreismittel [€/m²]	Anzahl der Kauffälle	Kaufpreisspanne [€/m²]
2006	0,13	43	0,06 - 0,25
2007	0,17	51	0,05 - 0,39
2008	0,21	40	0,04 - 0,45
2009	0,25	47	0,05 - 0,64
2010	0,36	39	0,10 - 0,98
2011	0,37	38	0,08 - 1,00
2012	0,52	39	0,10 - 1,48
2013	0,52	44	0,13 - 1,09
2014	0,58	40	0,25 - 1,45
2015	0,54	43	0,22 - 0,83

Bei den in der Abb. 30 angegebenen Kaufpreismitteln handelt es sich um *arithmetische*, nicht um flächengewichtete *Mittelwerte*. Als flächengewichteter Mittelwert für Waldflächen wurde im Landkreis 0,57 €/m² gezahlt.

In den Jahren 2014 und 2015 sind *für ortsnahe und ortsferne Waldflächen keine signifikanten Preisunterschiede* festzustellen. Die angegebenen Kaufpreismittel für reine Waldflächen beinhalten daher Verkäufe ortsnaher und ortsferner Flächen. Es ist erkennbar, dass für große Waldflächen (>1 ha) gegenüber kleineren Waldflächen höhere Kaufpreise gezahlt werden.

Für 19 der Kauffälle über Waldflächen aus dem Zeitraum 2013 - 2015 liegen jeweils *getrennte Kaufpreise für den Waldboden und den Aufwuchs* vor. Der Anteil des Grund und Bodens am Gesamtkaufpreis beträgt ca. 36 %.

Für den *Waldboden wurden* im Durchschnitt *0,21* €/*m*<sup>2</sup> gezahlt. Diesem Durchschnittswert liegen 8 Kauffälle zu Grunde.

#### **6.3.2** Bodenpreisindexreihen

Eine Bodenpreisindexreihe für den forstwirtschaftlichen Grundstücksmarkt ist nicht ermittelt worden. Der Trend der durchschnittlichen Kaufpreise der letzten 10 Jahre kann der Abbildung 31 entnommen werden.

#### 6.4 Landwirtschaftliche Betriebe

Für den Zeitraum 2005 – 2014 liegen **24 Kauffälle** über **landwirtschaftliche Betriebe** im Außenbereich vor. Die Kaufpreise beinhalten neben dem Grund und Boden auch die Gebäude (hier: überwiegend Stallanlagen). 2015 sind keine derartigen Verkäufe registriert.

Kaufpreise und veräußerte Grundstücksgrößen differieren sehr stark. Für sieben Kauffälle sind die Preisanteile für den Grund und Boden und die aufstehenden Gebäude separat ausgewiesen. Die jeweils enthaltenen *Wertanteile für den Grund und Boden* liegen in einer Spanne von 0,19 – 4,03 €/m².

#### 6.5 Sonstige Fläche

#### ▶ geplante Nutzung = Verkehrsfläche

Rund 5 % aller Kauffülle von land- und forstwirtschaftlichen Flächen des Geschäftsjahres 2015 betreffen Grundstücke, deren geplante Nutzung nicht land- oder forstwirtschaftlicher Art ist. Dabei handelt es sich überwiegend um den Bau bzw. Ausbau von Straßen, Autobahnen und Radwegen, also um zukünftigen Gemeinbedarf. Der Gutachterausschuss weist Kaufpreise für derartige Grundstücke separat aus, unabhängig davon, ob dieses Marktverhalten als ungewöhnlicher oder gewöhnlicher Geschäftsverkehr zu bezeichnen ist.

Im Jahr 2015 wurden 14 verwertbare Kauffälle mit einem durchschnittlichen Kaufpreis von  $0.93 \in /m^2$  (Spanne  $0.12 - 2.90 \in /m^2$ ) registriert.

Die veräußerten Flächen bewegen sich in einer Größenspanne von 11 m² - 1,5 ha.

#### ▶ geplante Nutzung = Ausgleichsfläche (nach § 14 Brandenburgischen Naturschutzgesetz)

Für den Zeitraum 2012 - 2013 konnten 4 verwertbare Kauffälle mit einem durchschnittlichen Kaufpreis von  $0.73 \notin /m^2$  (Spanne  $0.38 - 1.00 \notin /m^2$ ) registriert werden. Die Grundstücke haben eine Größe von  $1500 \text{ m}^2 - 1.4 \text{ ha}$ .

#### **►** Unland

Für 2015 konnten 6 verwertbare Kauffälle mit einem durchschnittlichen Kaufpreis von  $0.29 \notin /m^2$  (Spanne  $0.11 - 0.51 \notin /m^2$ ) registriert werden.

#### ▶ Dauer- und Sonderkultur (z. B. Obstplantage, Baumschule)

Von *2013 bis 2015* gab es für derartig genutzte Flächen *8 Verkäufe* mit einem mittleren Kaufpreis von *1,28* €/*m*<sup>2</sup>(Spanne 0,50 – 2,60 €/m<sup>2</sup>). Die veräußerten Grundsticke haben Größen von 0,5 ha bis 8,5 ha.

#### ▶ Pferdekoppel, Reiterhof, Reitplatz, Hundeplatz

Für den Zeitraum 2006 - 2015 konnten 20 verwertbare Kauffälle mit einem durchschnittlichen Kaufpreis von 2,00 €/m² (Spanne 0,40 – 8,70 €/m²) registriert werden. Hierbei handelt es sich in der Regel um ortsnah gelegene Flächen in einer Größenspanne von 700 m² - 495.000 m².

# 7. Sonstige unbebaute Grundstücke

#### 7.1 Außenbereich

Die im Folgenden aufgeführten Kaufpreise von Grundstücken im Außenbereich beziehen sich ausschließlich auf den *Anteil des Grund und Bodens*.

#### ► Wohngrundstücke im Außenbereich - Bestandsschutz

Abbildung 32

Lage		Kaufpreis  Mittel [€/m²]   Spanne [€/m²]   Anzahl		
Landkreis Barnim	14	5 - 33	16	2003 - 2014

Diese Kaufpreise resultieren aus Verkäufen bebauter Grundstücke im Außenbereich, bei denen der Bodenwertanteil separat ausgewiesen ist.

Im Mittel wurden *rd.* 50 % (20 % - 100 %) des Bodenrichtwertes für Wohnbauflächen im Innenbereich gezahlt. Die mittlere Flächengröße der veräußerten Grundstücke beträgt ca. 1.900  $m^2$  (860 – 4.580  $m^2$ ). Es handelt sich überwiegend um Verkäufe *in Gemeinden des Weiteren Metropolenraumes*. Für das Jahr 2015 liegen keine Kauffälle vor.

Statistische Abhängigkeiten zwischen Kaufpreis und Bodenrichtwert wurden nicht untersucht.

## ► Wohngrundstücke im Außenbereich - Zulässige Bauvorhaben

Für das Jahr 2015 liegen *5 Kauffälle* über Wohngrundstücke im Außenbereich vor, auf denen die Errichtung eines Wohngebäudes zulässig ist.

Abbildung 33

Lage		Kaufpreis  Mittel [€/m²]   Spanne [€/m²]   Anzahl		
Landkreis Barnim	27	18 - 37	5	965 – 4.035

Diese Kaufpreise resultieren aus Verkäufen unbebauter Grundstücke im Außenbereich. Die Eigentümer dieser Grundstücke erhielten eine Baugenehmigung nach § 35 Abs. 1 bzw. 2 BauGB.

Im Mittel wurden rd. **95%** (80 % - 120 %) des Bodenrichtwertes für Wohnbauflächen im Innenbereich gezahlt. Statistische Abhängigkeiten zwischen Kaufpreis und Bodenrichtwert wurden nicht untersucht.

## 7.2 Arrondierungsflächen

Unter Arrondierungsflächen sind in dieser Abhandlung solche *Flächen* zu verstehen, die überwiegend der *Abrundung bzw. Erweiterung von Baugrundstücken* dienen. Diese Flächen sind jedoch aufgrund der Grundstücksgröße, des Zuschnittes oder des Planungsrechts selbstständig nicht als Bauland nutzbar. Die Untersuchungen beziehen sich in der Regel auf den *Berichtzeitraum 2015*.

## ► Arrondierung mit Baulandteilflächen

Im Jahr 2015 wurden *92 verwertbare Zukäufe* zu Wohnbaugrundstücken registriert. Es handelt sich um Baulandteilflächen, die im Innenbereich (§ 34 BauGB) liegen, jedoch nicht selbstständig als Bauland nutzbar sind.

Abbildung 34

Ungelbetetändige begrechtlich networdige Berdendteilflä

Unselbstständige baurechtlich notwendige Baulandteilflächen

Lage	Anzahl	Kaufpreis / BRW <sup>1</sup>		Kaufpreisspanne	Fläche	
		Spanne	Mittel	[€/m²]	Spanne	Mittel
		[%]	[%]		[m²]	[m²]
straßenseitig	47	6 - 115	52	4 - 92	2 - 650	104
seitlich	26	11 - 172	82	10 - 120	17 - 770	169
rückwärtig	14	0,1 - 113	67	0,03 - 85	7 - 550	150
mittig	5	46 - 71	64	8 - 18	43 - 290	150

<sup>1</sup> Bodenrichtwert

## ► Arrondierung mit privaten Grünflächen

Im Geschäftsjahr *2015* wurden im Landkreis Barnim insgesamt *17 private Grünflächen* (inkl. Grabeland sowie Hausgärten) verkauft. Davon sind 12 Kauffälle als Zukäufe registriert.

Abbildung 35 **Private Grünflächen** 

Lago		Kaufpreis		F	mittl. BRW <sup>1</sup>	
Lage	Mittel [€/m²]	<b>Spanne</b> [€/m²]	Anzahl	Mittel [m²]	<b>Spanne</b> [€/m²]	[€/m²]
allgemeine Ortslage	2,80	1 - 5	12	1.400	150 - 3.500	30

<sup>1:</sup> Bodenrichtwert

Die Untersuchung des Zusammenhanges zwischen dem Bodenrichtwert des umliegenden Baulandes und dem Kaufpreis je Quadratmeter ergeben nur eine sehr geringe Abhängigkeit (Korrelationskoeffizient = - 0,2).

Der Großteil (85 %) der veräußerten privaten Grünflächen ist im weiteren Metropolenraum gelegen.

## ► Arrondierung mit Verlandungsstreifen an Seen

Vgl. Kapitel 5.7.1, Seite 28

## ► Arrondierung mit land- und forstwirtschaftlichen Flächen

Durch die begünstigte Lage kommen für diese land- und forstwirtschaftlichen Flächen, *die an Wohn- und Erholungsgrundstücke* angrenzen, auch außeragrarische Nutzungen in Frage.

Abbildung 36

Besondere Agrarflächen – Zukauf zu Wohngrundstücken im Jahr 2015

		Kaufpreis		Fläche	
	Anzahl	Mittel [€/m²]	<b>Spanne</b> [€/m²]	Mittel [m²]	Spanne [m <sup>2</sup> ]
Landkreis Barnim	9	1,75	0,70 - 2,70	1.100	300 - 3.000

# 7.3 Dauerkleingärten

Abbildung 37

Kaufpreise für Grund und Boden von Dauerkleingärten

Jahr	K	mittl. Fläche		
	Mittel [€/m²]	<b>Spanne</b> [€/m²]	Anzahl	[m²]
2011	11,00	-	1	915
2012	11,90	3 - 36	8	920
2013	9,20	3 - 20	6	930
2014	11,95	8 - 20	4	995
2015	10,70	4 - 15	7	900

Für *komplette Kleingartenanlagen* bzw. größere zusammenhängende Teile davon (nur Grund und Boden) wurden im Zeitraum 2002 - 2015 sieben Verkäufe registriert. Die Kaufpreise lagen im Mittel bei 3,30 €/ $m^2$  (Spanne: 1 - 6 €/ $m^2$ ). Die durchschnittliche Größeder veräußerten Flächen beträgt 16.340 m² (Spanne: 2.500 - 37.400 m²).

Für den Zeitraum 2015 liegen dem Gutachterausschuss 10 Kauffälle für *Dauerkleingärten einschlieβlich der Bebauung* (Gartenhaus) vor. Die Kaufpreise liegen in einer Spanne von 6.600 – 45.000 € (Mittel: 20.600 €). Diese Grundstüke weisen Größen von 400 – 3.000 m² (Mittel: 1.000 m²) auf.

# 7.4 Flächen zur Sport- und Freizeitnutzung

Abbildung 38

Art der Nutzung	Kaufpreis [€/m²] Fläche [m²] Mittel Spanne Anzahl			Zeitraum
Sportanlagen (z.B. Sport-, Tennis-, Golfplatz)	2,05	<b>0,70 - 3,70</b> 2.900 - 70.000	5	2007 - 2013
Campingplätze	6,30	<b>1,35 - 9,70</b> 9.400 - 82.900	4	2005 - 2010
sonstige Freizeiteinrichtungen (z.B. Schützen-, Wassersportverein)	3,00	<b>0,25 - 3,25</b> 2.600 - 17.000	3	2005 - 2011

## 7.5 Gewässerflächen

Abbildung 39

Aut den Nintgrung	<b>Kaufp</b> Fläc	Zoituorum		
Art der Nutzung	Mittel	Spanne	Anzahl	Zeitraum
Gewässerflächen*	0,24	<b>0,12 - 0,60</b> 300 - 57.000	14	2011 - 2015
private Gräben	0,35	<b>0,05 - 1,15</b> 10 - 26.900	22	2006 - 2015

<sup>\*</sup>Teilweise sind die Kauffälle mit Fischereirechten verpachtet. Dies hat jedoch keine signifikante Auswirkung auf den Kaufpreis.

# 7.6 Ver- und Entsorgungsanlagen

Abbildung 40

Art der Nutzung	<b>Kaufp</b> Fläc	Zeitraum		
Art der Nutzung	Mittel	Spanne	Anzahl	Zeiti auiii
Anlagen für regenerative Energie (z.B. Windkraft, Solar, Biogasanlage)	4,00	0,42 - 7,50	21	2010 - 2015
(======================================		1.000 - 495.000		
Deponieflächen	1,20	<b>0,20 - 2,00</b> 1.900 - 325.000	12	2006 - 2013
Lagerflächen	2,56	<b>0,46 - 6,00</b> 500 - 48.000	6	2006 - 2013
Kiesabbau	0,71	<b>0,32 - 1,00</b> 6.100 - 50.600	3	2009 - 2014

Die Preise für Windenergieanlagen setzen sich i.d.R. aus unterschiedlichen Wertanteilen zusammen (für Standort-, Wege- und sonstige Flächen sowie für Prämien/Ablösebeträge, die den Kaufverträgen nicht immer separat zu entnehmen sind). Deshalb handelt es sich i.d.R. um Mischpreise. Teilweise sind zusätzlich zu den in den mittleren Kaufpreis eingeflossenen Werten durch den Erwerber der Flächen Prämien/ Ablösebeträge je Windkraftanlage an den Veräußerer zu zahlen.

# 7.7 Gemeinbedarfsflächen

# ► öffentliche Grünanlagen und Parkplätze

Abbildung 41

	Kaufpreis [€/m²]			
Art der Nutzung	Mittel	Spanne	Anzahl	Zeitraum
öffentliche Grünanlage	3,30	1,00 - 7,00	6	2007 - 2015
KFZ-Parkplätze	14,00	1,30 - 45,00	7	2006 - 2015

# **▶** Verkehrsflächen

Abbildung 42

Art der Nutzung	Kaı	Kaufpreis		
	Mittel [€/m²]	<b>Spanne</b> [€/m²]	Anzahl	
rückständiger Grunderwerb <sup>1</sup> (zuvor bereits Gemeinbedarfsfläche)	1,90	0,10 - 10,00	71	2015
aus dem Teilmarkt <b>unbebaute Baulandflächen abgetreten</b> (z.B. Ausbau von Straßen, Bau von öffentl.	54%	27% - 87%	10	2015
Gebäuden, Bau von Parkplätzen)	des Bodenrichtwertes für Bauland			
aus dem Teilmarkt land- u. forst- wirtschaftliche Flächen abgetreten (z.B. Straßen- und Autobahnbau)	siehe Pkt. 6.5.			

<sup>1</sup> Verkäufe nach dem Verkehrsflächenbereinigungsgesetz sind hier nicht berücksichtigt

# 7.8 Private Straßen- und Wegeflächen

Abbildung 43

Lage	Kai	Zeitraum		
	Mittel [€/m²]	Spanne [€/m²]	Anzahl	
Ortslage	4,80	0,45 - 15,00	27	2012 - 2015
landwirtschaftlicher Weg	0,60	0,10 - 1,00	14	2012 - 2015

#### 8. Bebaute Grundstücke

# 8.1 Allgemeines

Der Grundstücksmarkt für bebaute Bauflächen ist im Jahr 2015 durch eine *leicht steigende Nachfrage* (6%) bzgl. der Anzahl der Kauffälle gegenüber dem Vergleichszeitraum 2014 geprägt. Die Anzahl der Kauffälle liegt bei 1021. Im Berliner Umland sind rund 60% der Kauffälle registriert. Der Geldumsatz liegt mit 183 Mio. € um 24 % über dem Vorjahresniveau (146 Mio. €). Der Flächenumsatz ist mit 305 ha gegenüber dem Vorjahr (271 ha) um 12 % gestiegen.

#### 8.2 Freistehende Ein- und Zweifamilienhäuser

Im Jahre 2015 wurden im gesamten Landkreis **549 freistehende Ein- und Zweifamilienhäuser** (EFH/ZFH) mit einem Gesamtwert von rd. 95 Mio. € und einer Gesamtfläche von rd. 76 ha gehandelt. Dem gewöhnlichen Geschäftsverkehr sind rund 380 Kauffälle zuzuordnen.

## 8.2.1 Preisniveau, Preisentwicklung

## Preisniveau (Gesamtpreise)

Abbildung 44

Kaufpreise von mit freistehenden Ein- und Zweifamilienhäusern bebauten Grundstücken

Gebäudetyp		Ber	liner Umlar	ıd	Weiterer Metropolenraum			
		Anzahl Kauffälle	Kaufpreis	Grdst fläche	Anzahl Kauffälle	Kaufpreis	Grdst fläche	
			[€]	[m²]		[€]	[m²]	
EFH	gesamt	252	213.000	830	103	123.000	910	
	bis BJ 1990	134	161.000	900	82	102.000	900	
	BJ 1991 - 2013	100	270.000	770	17	181.000	910	
	BJ 2014 - 2015	18	280.000	610	4	298.000	930	
ZFH	gesamt	15	235.000	950	8	121.000	900	
	bis BJ 1990	11	196.000	950	7	105.000	840	
	ab BJ 1991	4	340.000	940	1	235.000	1.300	

BJ: Baujahr

Anmerkung: Die Abbildung enthält Kauffälle, bei denen das Baujahr der Baulichkeit in der Kaufpreissammlung erfasst werden konnte.

# Preisniveau (Wohnflächenpreise)

Bei rd. 52% der registrierten Kauffälle von freistehenden EFH/ZFH im Berichtszeitraum ist die Wohnfläche registriert. Der *durchschnittliche Wohnflächenpreis* liegt im Jahr 2015 im Landkreis Barnim bei rd. 1.450 €/m².

Abbildung 45
Wohnflächenpreise von mit freistehenden EFH / ZFH behauten Grundstücken

verkaufte Objekte 2015	Anzahl	Mittleres Baujahr	Mittlere Wohnfläche (m²)	Wohnflächen- preis (€/m²)	Kaufpreis (€)
Baujahr bis 1948	104	1924	133	1.106	142.000
Baujahr 1949 bis 1990	57	1970	111	1.231	133.000
Baujahr 1991 bis 2011	91	2001	139	1.782	247.000
Baujahr ab 2012	30	2014	133	2.094	280.000

Anmerkung: Zu beachten ist, dass die Wohnflächen bei den hier untersuchten Kauffällen teilweise aus der Gebäudegrundfläche abgeleitet wurden. Die ausgewiesenen Wohnflächenpreise beinhalten neben dem Gebäudeanteil auch den Preisanteil des Grund und Bodens.

# Preisentwicklung

Abbildung 46
Kaufpreisentwicklung von mit freistehenden EFH/ ZFH bebauten Grundstücken

<u>Ixauipi eisentwickiung</u>	inpresentwicklung von mit freistenenden EFH/ ZFH bebauten Grundstucken					
	Kaufpreise					
Kaufzeitraum	Einfamilienhäuser		Zweifamilienhä	äuser		
	Mittel [€]	Anzahl	Mittel [€]	Anzahl		
2008	124.000	195	101.000	12		
2009	128.000	222	145.000	16		
2010	133.000	210	163.000	21		
2011	130.000	234	190.000	14		
2012	141.000	269	206.000	6		
2013	150.000	289	187.000	12		
2014	178.000	292	152.000	15		
2015	187.000	362	195.000	23		

Die Kaufpreise für Einfamilienhäuser stiegen in den letzten fünf Jahren stetig an. Gegenüber dem Vorjahr ist bei den *Einfamilienhäusern* eine *Preissteigerung um 5%* zu verzeichnen.

#### 8.2.2 Sachwertfaktoren für Einfamilienhäuser

## Sachwertfaktoren (mit NHK 2010)

Eine Wertermittlung soll sich grundsätzlich an der Lage des jeweiligen Grundstücksmarktes orientieren. Der Preis, der auf dem freien Grundstücksmarkt zu erzielen ist, entspricht im Landkreis Barnim überwiegend nicht dem rechnerisch ermittelten vorläufigen Sachwert. Der vorläufige Sachwert eines Grundstücks muss folglich an die jeweilige Marktsituation

Der vorläufige Sachwert eines Grundstücks muss folglich an die jeweilige Marktsituation angepasst werden.

Dazu werden aus den Daten der Kaufpreissammlung Sachwertfaktoren ermittelt. Sie stellen das Verhältnis der tatsächlich erzielten Kaufpreise zu den im Sachwertverfahren errechneten Grundstückswerten dar.

Grundlage für die Ermittlung von Sachwertfaktoren bildet die Auswertung von Kaufpreisen vergleichbarer Grundstücke des gewöhnlichen Geschäftsverkehrs, die zeitnah zum Kaufzeitpunkt besichtigt und erfasst werden.

Der Sachwert der einzelnen Objekte wird durch die Geschäftsstelle im Rahmen von Wertermittlungen (Ortsbesichtigung, Einsichtnahme in Bauakten, Berechnungen) bestimmt.

Der Sachwertfaktor wird nach folgender Formel ermittelt:

<i>k</i> =	$KP \pm boG$
κ –	$\overline{vSW}$

KP	Kaufpreis des Grundstücks
boG	besondere objektspezifische Grundstücksmerkmale (z. B. Bau-
	mängel und Bauschäden, selbstständig verwertbare Teilflächen)
vSW	vorläufiger Sachwert ( $vSW = GS + BW$ )
GS	Wert der baulichen Anlagen
BW	nicht selbstständig verwertbarer Bodenwert des Grundstücks

#### Modell

Am 18.10.2012 wurde die Richtlinie des Bundes zur Ermittlung des Sachwertes veröffentlicht. Die Sachwertrichtlinie (SW-RL) gibt Hinweise für die Sachwertermittlung nach der Immobilienwertermittlungsverordnung (ImmoWertV). Im Wesentlichen führt sie die Normalherstellungskosten (NHK) 2010 ein, regelt die Bestimmung der wirtschaftlichen Restnutzungsdauer und schreibt die Anpassung des vorläufigen Sachwertes durch Sachwertfaktoren vor.

Am 31.03.2014 wurde die Brandenburgische Sachwertrichtlinie (RL SW-BB) bekanntgemacht. Sie trat am 01.04.2014 in Kraft. Ziel der Richtlinie ist eine Einheitlichkeit bei der Ermittlung von Sachwertfaktoren im Land Brandenburg.

Der Gutachterausschuss im Landkreis Barnim hat für freistehende Ein- und Zweifamilienhäuser Sachwertfaktoren gemäß der Sachwertrichtlinie des Bundes und des Landes Brandenburg abgeleitet. Das Ergebnis ist auf den Folgeseiten dargestellt.

Die Sachwertfaktoren wurden einheitlich nach folgendem Sachwertmodell abgeleitet:

Gebäudeart: gebrauchte Immobilien (unvermietete freistehende Ein- und Zwei-

familienhäuser, Doppelhaushälften, Reihenmittel- und Reihenend-

häuser)

Normalherstellungskosten: NHK 2010 (gemäß Anlage 1 der Sachwertrichtlinie):

- ohne Regionalisierung und Ortgrößenanpassung

- für freistehende Einfamilienhäuser (Typ 1), Doppelhaushälften (Typ 2) und Reihenmittel- bzw. Reihenendhäuser (Typ 3)

- inklusive Baunebenkosten

Gebäudestandard: Eingruppierung nach den Gebäudestandards der Anlage 2 SW-RL

Brutto-Grundfläche (BGF) nach SW-RL

Baupreisindex (BPI): Indexreihen für die Bauwirtschaft des Statistischen Bundesamtes

2010 – Preisindex für den Neubau von Wohngebäuden

Gesamtnutzungsdauer (GND): nach Anlage 3 SW-RL

*Restnutzungsdauer (RND):* RND = GND – Gebäudealter;

ggf. modifizierte RND bei Modernisierungen (geschätzter Moderni-

sierungsgrad) nach Anlage 4 SW-RL

**Alterswertminderung:** linear

 $Be sondere\ objekt spezifische$ 

Merkmale: keine oder entsprechende Kaufpreisbereinigung

Wertansatz für bauliche Außenanlagen und sonstige Anlagen:

pauschaler Ansatz: in der Regel in Höhe von 4 % des Gebäudesa-

chwertes für typische Außenanlagen

Wertansatz für Nebengebäude: Garage: pauschaler Ansatz nach Nummer 3.4 Absatz 4 RL SW-BB

oder Berechnung nach NHK 2010

Carport sowie weitere Nebengebäude: Zeitwert

Wertansatz für bei der BGF-Berechnung nicht erfasste Bauteile:

Für folgende Bauteile erfolgt kein gesonderter Wertansatz:

- a) Dachgauben, wenn die Summe der Dachgaubenlänge nicht mehr als ca. 5 m beträgt
- b) Balkone / Dachterrassen bis 5 m² Grundfläche
- c) Vordächer im üblichen Umfang
- d) übliche Außentreppen, die aufgrund der Gebäudekonstruktion die Zugänglichkeit gewährleisten

Zu- / Abschläge zu den NHK 2010 für die Nutzbarkeit von Dachgeschossen und Spitzböden sowie für fehlende bzw. vorhandene Drempel nach Ziffer 3.4 Abs. 3 RL SW-BB

**Bodenwert:** mit dem zutreffenden Bodenrichtwert, ggf. angepasst an die

Merkmale des Einzelobjekts ermittelt

Grundstücksfläche: marktübliche, objektbezogene Grundstücksfläche

nicht berücksichtigte Objekte: Kleinhäuser bzw. Lauben, mehrere Wohnhäuser auf einem Grund-

stück, Außenbereichslagen, Objekte im Sanierungsgebiet, Bodenwert ≥ Kaufpreis, vermietete Objekte bei Ein- und Zweifamilienhäu-

sern und Doppelhaushälften sowie bei Reihenhäusern

#### freistehende Ein- und Zweifamilienhäuser (mit NHK 2010)

Datengrundlage: 97 Kauffälle aus 2014 + 2015 (unvermietete Objekte)

Gesamtnutzungsdauer: 65 – 80 Jahre (überwiegend 70 Jahre)

Restnutzungsdauer: 20 - 75 Jahre Baujahr: 1870 - 2012 Bodenrichtwertniveau: 11 - 115 €/m² Grundstücksgröße: 330 - 1.500 m²

Eine lageabhängige Unterteilung der Faktoren konnte abgeleitet werden. Die Unterteilung erfolgt nach dem Bodenwertniveau

a)  $< 50 \in /m^2$  SWF = 1,0019 x vorläufiger Sachwert<sup>-0,01</sup>

b)  $\geq 50$  €/m<sup>2</sup> SWF = 14,430 x vorläufiger Sachwert<sup>-0,218</sup>.

Abbildung 47 Sachwertfaktoren (SWF) für freistehende Ein- und Zweifamilienhäuser 2014 + 2015

vorläufiger Sachwert mit NHK 2010	,				
[€]	< 50 €/m²	≥ 50 €/m²			
100.000					
125.000					
150.000		1,07			
175.000		1,04			
200.000		1,01			
225.000	$\nearrow \emptyset = 0.90$	0,98			
250.000		0,96			
275.000		0,94 $> Ø = 1,01$			
300.000		0,92			
325.000		0,91			
350.000		0,89			
375.000		0,88			
400.000		0,87			
Spanne	0,7 - 1,3	0,6 - 1,3			
Kauffallanzahl	45	52			
Korrelationskoeffizient	0	-0,4			
(SWF / vorläuf. Sachwert)	U	-0,4			

⑤ Es besteht eine mittlere Abhängigkeit (Korrelationskoeffizient = - 0,4) für das Bodenwertniveau ≥ 50 €/m² zwischen dem vorläufigen Sachwert und demSachwertfaktor. Aus diesem Grund konnten mit Hilfe einer mathematischen Funktion obenstehende Sachwertfaktoren abgeleitet werden. Der mittlere Sachwertfaktor liegt hier im Berliner Umland bei 0,94 (21 Kauffälle) und im weiteren Metropolenraum bei 0,87 (24 Kauffälle). Die zur Untersuchung herangezogenen Objekte mit einem BRW-Niveau < 50 €/m² sind sowohl im Berliner Umland (45%) als auch im weiteren Metropolenraum (55%) verteilt. Die Kategorie BRW-Niveau ≥ 50 €/m² umfasst überwiegend Verkäufe aus dem Berliner Umland (95%).

# 8.2.3 Vergleichsfaktoren

Für das Jahr 2015 liegen keine Untersuchungsergebnisse vor. Hilfsweise wird auf die Wohnflächenpreise für freistehende Ein- und Zweifau

Hilfsweise wird auf die Wohnflächenpreise für freistehende Ein- und Zweifamilienhäuser auf Seite 42 verwiesen.

## 8.2.4 Liegenschaftszinssätze

## Liegenschaftszinssatz (Lizi)

## § 14 Immobilienwertermittlungsverordnung

(3) Die Liegenschaftszinssätze sind die Zinssätze, mit dem Verkehrswerte von Liegenschaften im Durchschnitt marktüblich verzinst werden.

Der Liegenschaftszinssatz ist auf der Grundlage geeigneter Kaufpreise und der ihnen entsprechenden Reinerträge für gleichartig bebaute und genutzte Grundstücke unter Berücksichtigung der Restnutzungsdauer der Gebäude nach den Grundsätzen des Ertragswertverfahrens zu ermitteln.

Der Liegenschaftszinssatz ist für das Ertragswertverfahren eine der wichtigsten erforderlichen Daten. Er weist den Charakter eines Korrekturfaktors auf. Für eine marktkonforme Wertermittlung werden die Zinssätze durch Rückbewertung geeigneter Kauffälle des gewöhnlichen Geschäftsverkehrs abgeleitet.

Der Liegenschaftszinssatz wurde nach folgender Iterationsformel ermittelt:

$$p = \frac{RE}{KP} - \frac{q-1}{q^n - 1} * \frac{KP - BW}{KP} * 100$$

p......Liegenschaftszinssatz in %

RE.....jährlicher Reinertrag des Grundstücks

KP.....Kaufpreis des Grundstücks

(bereinigt um die selbstständig verwertbaren Teilflächen und um besondere objektspezifische Grundstücksmerkmale, z.B. Baumängel, Bauschäden)

q.....1 + p/100

n......Restnutzungsdauer der baulichen Anlagen

BW.....nicht selbstständig verwertbarer Bodenwert des Grundstücks

### Modell

Gemäß Immobilienwertermittlungsverordnung ist der Marktwert mittels mehrerer Wertermittlungsverfahren zu bestimmen. Um eine Einheitlichkeit zu erzielen, sollten die Eingangsgrößen für die jeweiligen Wertermittlungsverfahren (Sach- und Ertragswert) identisch sein. *Die Ermittlung der aktuellen Liegenschaftszinssätze erfolgt unter Bezugnahme auf die Sachwertrichtlinie* (insbesondere die Bestimmung der Gesamtnutzungsdauer und die Ermittlung der Restnutzungsdauer).

Die Liegenschaftszinssätze wurden einheitlich nach folgendem Ertragswertmodell abgeleitet:

Gebäudeart:

gebrauchte Immobilien (freistehende Ein- und Zweifamilienhäuser sowie Doppelhaushälften, Reihenmittel- und Reihenendhäuser) Mieten: marktübliche Netto-Kaltmieten, überwiegend angenommene Mieten

Bewirtschaftungskosten: gemäß Zweite Berechnungsverordnung (II. BV)

Gesamtnutzungsdauer (GND): nach Anlage 3 SW-RL

**Restnutzungsdauer** (**RND**): RND = GND – Gebäudealter;

ggf. modifizierte RND bei Modernisierungen (geschätzter Moderni-

sierungsgrad) nach Anlage 4 SW-RL

Besondere objektspezifische

Merkmale: keine oder entsprechende Kaufpreisbereinigung

Bodenwert: mit dem zutreffenden Bodenrichtwert, ggf. angepasst an die

Merkmale des Einzelobjekts ermittelt

Grundstücksfläche: marktübliche, objektbezogene Grundstücksfläche

nicht berücksichtigte Objekte: Kleinhäuser bzw. Lauben, mehrere Wohnhäuser auf einem Grund-

stück, Außenbereichslagen, Objekte im Sanierungsgebiet, Boden-

wert ≥ Kaufpreis, RND < 20 Jahre

## Stichprobe freistehende Ein- und Zweifamilienhäuser

Datengrundlage: 101 verwertbare Kauffälle aus 2014 + 2015 Gesamtnutzungsdauer (GND): 65 – 80 Jahre (überwiegend 70 Jahre)

Restnutzungsdauer (RND): 20-75 Jahre Baujahr: 1870-2012 Bodenrichtwertniveau:  $11-115 \notin /m^2$ 

Wohnfläche: rd.  $70 - 300 \text{ m}^2 \text{ (Ø } 130 \text{ m}^2\text{)}$ 

Abbildung 48 **Liegenschaftszinssatz für freistehende Ein- und Zweifamilienhäuser 2014 + 2015** 

	Boden	richtwert <	50 €/m²	Boder	nrichtwert≥	50 €/m²	
Restnutzungs-	Liegenschaftszinssatz (LIZI) bei Gesamtnutzungsdauer						
dauer (RND)	65 Jahre	70 Jahre	75 Jahre	65 Jahre	70 Jahre	75 Jahre	
					1		
20							
25							
30	Ø = 2,8 %	2,9 %		Ø = 2,7 %			
35		3,1 %			2,8 %		
40		3,3 %			3,0 %		
45		3,5 %			3,2 %		
50		3,7 %			3,4 %		
55		3,9 %			3,6 %		
60		4,0 %			3,8 %		
65			Ø 25 0/		3,9 %	Ø = 3,5 %	
70			Ø = 3,5 %				
durchschnittl. RND	31 Jahre	50 Jahre	67 Jahre	29 Jahre	52 Jahre	65 Jahre	
durchschnittl. LIZI	2,8 %	3,7 %	3,5 %	2,7 %	3,5 %	3,5 %	
Spanne	0,4 - 5,2 %	2,4 - 5,1 %	3,1 - 4,2 %	0,6 - 4,5 %	1,3 - 6,1 %	3,0 - 4,5 %	
Kauffallanzahl	17	25	5	10	35	9	
k*		0,4		-	0,4		

<sup>\*</sup> k = Korrelationskoeffizient (Liegenschaftszinssatz/ Restnutzungsdauer)

① Die abgeleiteten Liegenschaftszinssätze sind entsprechend der jeweiligen Gesamtnutzungsdauer dargestellt. Sie dienen lediglich zur Orientierung, da aufgrund der teilweise geringen verwertbaren Datenmenge derzeit keine aussagekräftigeren Ergebnisse zu erzielen sind.

In der Stichprobe sind auch vermietete Objekte enthalten. Die ermittelten Liegenschaftszinssätze dieser Objekte weichen jedoch nicht signifikant vom Gefüge der Zinssätze der unvermieteten Objekte ab.

## Liegenschaftszinssätze im Land Brandenburg

Auf Landesebene wurden ebenfalls Untersuchungen zu Liegenschaftszinssätzen für Ein- und Zweifamilienhäuser durchgeführt.

Die Ergebnisse sind im *Grundstücksmarktbericht 2015 des Oberen Gutachterausschusses* (*OGA*) *im Land Brandenburg* dargestellt. Auszüge daraus können bei der Geschäftsstelle des OGA kostenpflichtig bezogen werden.

# 8.3 Reihenhäuser, Doppelhaushälften

Im Jahre 2015 wurden im gesamten Landkreis *175 Reihenhäuser und Doppelhaushälften* (RH/DHH) mit einem Gesamtwert von rd. 27 Mio € undeiner Gesamtgrundstücksfläche von rd. 8 ha gehandelt. Dem gewöhnlichen Geschäftsverkehr sind rund 140 Kauffälle zuzuordnen.

# 8.3.1 Preisniveau, Preisentwicklung

## Preisniveau (Gesamtpreise)

Abbildung 49

Kaufpreise von mit Reihenhäusern/Doppelhaushälften bebauten Grundstücken

		Ber	liner Umlar	ıd	Weiterer Metropolenraum			
Gebäudetyp		Anzahl Kauffälle	Kaufpreis	Grdst fläche	Anzahl Kauffälle	Kaufpreis	Grdst fläche	
			[€]	[m²]		[€]	m <sup>2</sup>	
DHH	gesamt	56	194.000	400	38	131.000	690	
	bis BJ 1990	7	131.000	770	28	115.000	785	
	ab BJ 1991	49	203.000	350	10	176.000	430	
RMH	gesamt	13	146.000	230	6	126.000	310	
	bis BJ 1990	1	75.000	650	4	113.000	360	
	ab BJ 1991	12	152.000	200	2	152.000	210	
REH	gesamt	17	195.000	360	6	74.000	290	
	bis BJ 1990	2	153.000	560	3	32.000	300	
	ab BJ 1991	15	201.000	330	3	115.000	290	

BJ: Baujahr
DHH: Doppelhaushälfte
RMH: Reihenmittelhaus
REH: Reihenendhaus

Anmerkung: Die Abbildung enthält Kauffälle, bei denen das Baujahr der Baulichkeit in der Kaufpreissammlung erfasst werden konnte.

# Preisniveau (Wohnflächenpreise)

Bei rd. 63% der registrierten Kauffällen von RH/ DHH im Berichtszeitraum ist die Wohnfläche erfasst. Der durchschnittliche Wohnflächenpreis liegt im Jahr 2015 im Landkreis Barnim bei rd. 1.400 € / m².

Abbildung 50

Wohnflächenpreise von mit Reihenhäusern/ Doppelhaushälften bebauten Grundstücken

verkaufte Objekte 2015	Anzahl	Mittleres Baujahr	Mittlere Wohnfläche (m²)	Wohnflächen- preis (€/m²)	Kaufpreis (€)
Baujahr bis 1948	24	1920	116	959	117.000
Baujahr 1949 bis 1990	10	1969	112	1.127	125.000
Baujahr 1991 bis 2011	68	1998	121	1.548	184.000
Baujahr ab 2012	8	2014	121	1.841	218.000

Anmerkung: Zu beachten ist, dass die Wohnflächen bei den hier untersuchten Kauffällen teilweise aus der Gebäudegrundfläche abgeleitet wurden. Die ausgewiesenen Wohnflächenpreise beinhalten neben dem Gebäudeanteil auch den Preisanteil des Grund und Bodens.

## **Preisentwicklung**

Abbildung 51

Kaufpreisentwicklung von mit Reihenhäusern und Doppelhaushälften bebauten Grundstücken

Kaufzeitraum	Kaufpreise Reihenhäuser und Doppelhaushälften			
Txuuizeiti uum	Mittel [€]	Anzahl		
2008	116.000	88		
2009	121.000	77		
2010	116.000	90		
2011	123.000	82		
2012	130.000	90		
2013	139.000	98		
2014	129.000	100		
2015	163.000	138		

Die Kaufpreise für Reihenhäuser und Doppelhaushälften stiegen in den letzten fünf Jahren meist stetig an. Gegenüber dem Vorjahr ist eine *Preissteigerung um rd. 25%* zu verzeichnen.

#### 8.3.2 Sachwertfaktoren

Bei Reihenhäusern und Doppelhaushälften hat der Gutachterausschuss die erforderlichen Daten entsprechend den auf den Seiten 44 ff. erläuterten Modellen analysiert.

## ► Sachwertfaktoren (mit NHK 2010)

Datengrundlage: 48 verwertbare Kauffälle aus 2014+2015 (unvermietete Objekte)

Gesamtnutzungsdauer: 65 – 70 Jahre (überwiegend 70 Jahre)

Restnutzungsdauer: 22 - 68 Jahre Baujahr: 1890 - 2013 Bodenrichtwertniveau: 20 - 135 €/m² Grundstücksgröße: 140 - 1.850 m²

Eine lageabhängige Unterteilung (nach dem Bodenwertniveau) der Faktoren konnte abgeleitet werden.

Abbildung 52 Sachwertfaktoren (SWF) für Reihenhäuser/ Doppelhaushälften im Landkreis Barnim

vorläufiger Sachwert mit NHK 2010	SWF für Bodenrichtwertniveau		
[€]	< 50 €/m²	≥ 50 €/m²	
75.000	)		
100.000			
125.000			
150.000	$\emptyset = 0.94$	\ \ \	
175.000		$\emptyset = 0.99$	
200.000	J		
225.000	<del>-</del>	J	
Spanne	0,8 - 1,3	0,6 - 1,4	
Kauffallanzahl	14	34	
Korrelationskoeffizient (SWF / vorläuf. Sachwert)	-0,1	- 0,1	

① Die abgeleiteten Sachwertfaktoren dienen lediglich zur Orientierung, da aufgrund der geringen verwertbaren Datenmenge derzeit keine aussagekräftigeren Ergebnisse zu erzielen sind. Es bestehen keine Abhängigkeiten (Korrelationskoeffizient = -0,1) zwischen dem vorläufigen Sachwert und dem Sachwertfaktor. Die Kategorie Bodenrichtwertniveau <50 €/m² umfasst überwiegend Verkäufe aus dem weiterenMetropolenraum (80%). Hingegen werden in der Kategorie Bodenrichtwertniveau ≥ 50 €/m² ca. 80% der Objekte dem Berliner Umland zugerechnet.

### 8.3.3 Vergleichsfaktoren

Für das Jahr 2015 liegen keine Untersuchungsergebnisse vor. Hilfsweise wird auf die Wohnflächenpreise für Reihenhäuser und Doppelhaushälften auf Seite 51 verwiesen.

# 8.3.4 Liegenschaftszinssätze

#### Stichprobe Reihenhäuser und Doppelhaushälften

Datengrundlage: 54 Kauffälle aus 2014 + 2015

Gesamtnutzungsdauer: 65 – 70 Jahre (überwiegend 70 Jahre)

Restnutzungsdauer (RND): 22 - 68 Jahre Baujahr: 1890 - 2013 Bodenrichtwertniveau:  $20 - 135 \notin /m^2$ 

Wohnfläche: rd. 80 – 190 m² (Ø 190 m²)

Abbildung 53 **Liegenschaftszinssatz für Reihenhäuser und Doppelhaushälften** 

	Bodenrichtw	vert < 50 €/m²	Bodenricht	wert≥ 50 €/m²
Restnutzungs-	Lie	genschaftszinss	atz (LIZI) bei G	ND
dauer (RND)	65 Jahre	70 Jahre	65 Jahre	70 Jahre
20				
25	Ø = 3,3 %			
30				
35			Ø = 6,0 %	
40		Ø = 3,7 %		
45		2 - 3,7 %		
50				
55				Ø = <b>4,5</b> %
60				
Spanne LIZI	1,9 - 4,4 %	1,6 - 5,3 %	4,2 - 8,6 %	2,6 - 7,1 %
durchschnittl. RND	25 Jahre	45 Jahre	39 Jahre	54 Jahre
Kauffallanzahl	4	12	6	32

① Die abgeleiteten Liegenschaftszinssätze dienen lediglich zur Orientierung. Die zur Untersuchung herangezogenen Objekte sind über den gesamten *Landkreis Barnim* verteilt (ca. 65 % im Berliner Umland und ca. 35 % im Weiteren Metropolenraum).

In der Stichprobe sind auch vermietete Objekte enthalten. Die ermittelten Liegenschaftszinssätze dieser Objekte weichen zum Teil vom Gefüge der Zinssätze der unvermieteten Objekte ab. In der Kategorie BRW ≥ 50 €/m² mit einer Gesamtnutzungsdauer (GND) von 70Jahren liegen die Liegenschaftszinssätze für vermietete Objekte (5 Kauffälle) im Mittel bei 5,4 %.

### 8.4 Mehrfamilienhäuser

Im Landkreis Barnim wurden im Berichtsjahr *64 Mehrfamilienhäuser* mit einem Gesamtumsatz von rd. 13 Mio. € und einer Gesamtgrundstücksfläche von rd. 36 ha gehandelt.

#### 8.4.1 Preisniveau

Im gewöhnlichen Geschäftsverkehr wurden 48 Mehrfamilienhausgrundstücke gehandelt. Für die Stadt Eberswalde wurden 12 Kauffälle registriert mit Preisen in einer Spanne von rd. 70.000 bis 485.000 €. Für die Stadt Bernau bei BerIn liegen 10 Kauffälle in einer Kaufpreisspanne von 150.000 bis 750.000 € vor.

Abbildung 54 Kaufpreise von mit MFH bebauten Grundstücken aus dem Jahr 2015

•	Berliner Umlan	d	Weiterer Metropolenraum		
Anzahl Kauf- fälle	mittlerer Kaufpreis Preisspanne [€]	Grundstücks- fläche [m²]	Anzahl Kauf- fälle	mittlerer Kaufpreis Preisspanne [€]	Grundstücks- fläche [m²]
22	<b>290.000</b> 80.000 - 750.000	1.900	19	<b>170.000</b> 5.000 - 485.000	3.100

# ► Geschosswohnungsbau

Für den Untersuchungszeitraum 2002 – 2015 liegen 33 Verkäufe mit Angabe des Baujahres vor. Die Preisspanne reicht von 30.000 bis 2.372.000 €. Die Stichprobe umfasst die Mehrfamilienhäuser der Baujahre 1960 bis 1989.

Davon werden 23 Kauffälle zur Kategorisierung des Preisniveaus in €/m² Wohnfläche verwertet. Überwiegend sind die Objekte im ländlichen Raum gelegen (vereinzelt auch in Bernau bei Berlin).

Abbildung 55 Kaufpreise von mit Geschosswohnungen bebauten Grundstücken

	nicht modernisiert ngfügig modernisiert		teilmodernisiert vollmodernisiert
Anzahhl Kauf- fälle	mittlerer Kaufpreis Spanne [€/m² Wohnfläche]	Anzahl Kauf- fälle	mittlerer Kaufpreis Spanne [€/m² Wohnfläche]
10	<b>210</b> 50 - 540	13	<b>375</b> 125 - 680

Diese Kaufpreise je Quadratmeter Wohnfläche beinhalten neben dem Gebäude- auch den Grundstücksanteil.

## 8.4.2 Liegenschaftszinssätze

Die Liegenschaftszinssätze wurden entsprechend den Brandenburgischen Rahmenbedingungen für die Ermittlung von Liegenschaftszinssätzen abgeleitet.

Unter dem Link <u>www.gutachterausschuss-bb.de</u> stehen diese Rahmenbedingungen seit Juni 2014 vollständig zur Verfügung.

Die Gebäudetypen der Mehrfamilienhäuser sind unterschiedlich (Plattenbau, Dreifamilienwohnhäuser, Gründerzeithäuser).

Stichprobe Mehrfamilienhäuser mit 3 – 15 Wohneinheiten

	Berliner Umland	weiterer Metropolenraum
Datengrundlage	10 verwertbare Kauffälle	11 verwertbare Kauffälle
Gesamtnutzungsdauer	80 Jahre	80 Jahre
Restnutzungsdauer	28 - 65 Jahre	20 - 35 Jahre
Baujahr	1870 - 2000	1900 - 1960
Bodenrichtwertniveau	20 - 135 €/m²	20 - 70 €/m²
Wohnfläche / Nutzfläche	Ø 490 (220 - 890 m²)	Ø 410 ( 240 - 690 m²)

Abbildung 56 Liegenschaftszinssatz für Mehrfamilienhäuser 2013 – 2015

	Berliner U	J <b>mland</b>	weiterer Metropolenraum		
	Liegenschaftszinssatz	Liegenschaftszinssatz Rohertragsfaktor <sup>1</sup> Liegenschaftszinssatz R		Rohertragsfaktor <sup>1</sup>	
Mittel	4,4 %	14	5,4 %	10	
Spanne	2,7 - 6,1 %	8 - 18	2,4 - 9,6 %	5 - 16	

<sup>&</sup>lt;sup>T</sup>Der Rohertragsfaktor stellt das Verhältnis vom Kaufpreis zur Jahresnettokaltmiete (Rohertrag) dar.

① Die abgeleiteten Liegenschaftszinssätze dienen lediglich zur Orientierung, da aufgrund der geringen verwertbaren Datenmenge derzeit keine aussagekräftigeren Ergebnisse zu erzielen sind. Die Angaben tragen somit einen informativen Charakter.

Aufgrund der geringen Anzahl verwertbarer Kauffälle entfällt eine Aufteilung – etwa nach der Restnutzungsdauer, der Verfügbarkeit (vermietet/leerstehend), dem Bodenrichtwertniveau oder der Gesamtnutzungsdauer. Es ist zu erkennen, dass mit zunehmendem Bodenwertniveau die Liegenschaftszinssätze niedriger ausfallen.

## Liegenschaftszinssätze im Land Brandenburg

Auf Landesebene wurden ebenfalls Untersuchungen zu Liegenschaftszinssätzen für Mehrfamilienhäuser durchgeführt. In die dazu einberufene Arbeitsgruppe konnte sich der Landkreis Barnim einbringen. Die Ergebnisse sind im *Grundstücksmarktbericht 2015 des Oberen Gutachterausschusses (OGA) im Land Brandenburg* dargestellt. Auszüge daraus können bei der Geschäftsstelle des OGA kostenpflichtig bezogen werden.

## 8.5 Bürogebäude, Geschäftshäuser, Wohn- und Geschäftshäuser

Im Berichtszeitraum wurden im gesamten Landkreis 40 Geschäfts- und Verwaltungsgebäude im Gesamtwert von rd. 28 Mio. € und einer Gesamtgrundstücksfläche von rd.12 ha gehandelt. Davon konnten rund 30 Kauffälle dem gewöhnlichen Geschäftsverkehr zugeordnet werden.

#### 8.5.1 Preisniveau

Abbildung 57 Kaufpreise von mit Geschäfts- und Verwaltungsgebäuden bebauten Grundstücken 2015

Kaufpreise von mit Geschafts- und Verwaltungsgebauden bebauten Grundstucken 2015							
		Berliner Umland Weiterer Metropolenraum					
Gebäudeart	Anzahl Kauf-	mittlerer Kaufpreis Spanne	Grdst fläche	Anzahl Kauf-	mittlerer Kaufpreis Spanne	Grdst fläche	
	fälle	[€]	$[m^2]$	fälle	[€]	$[m^2]$	
Wohn- und Geschäftshäu- ser	8	<b>675.000</b> 340.000 - 1,8 Mio	1.700	13	<b>120.000</b> 5.000 - 350.000	960	
Büro- und Verwaltungs- gebäude (inkl. Praxen)	1	1,2 Mio -	2.700	2	<b>805.000</b> 740.000 - 870.000	6.900	
Verkaufshallen, u.a. Einzelhandels-/Baumärkte	6	<b>1,6 Mio</b> 550.000 - 3,1 Mio	5.200	1	220.000	5.100	

# 8.5.2 Liegenschaftszinssätze

Die Liegenschaftszinssätze wurden entsprechend den Brandenburgischen Rahmenbedingungen für die Ermittlung von Liegenschaftszinssätzen abgeleitet.

Unter dem Link <u>www.gutachterausschuss-bb.de</u> stehen diese Rahmenbedingungen seit Juni 2014 vollständig zur Verfügung.

### Stichprobe Wohn- und Geschäftshäuser

Datengrundlage: 6 verwertbare Kauffälle aus dem Jahr 2014 + 2015

Gesamtnutzungsdauer: 80 Jahre
Restnutzungsdauer: 30 – 62 Jahre
Baujahr: 1890 - 1996
Bodenrichtwertniveau: 42 - 135 €/m²

Wohn- und Nutzfläche: Ø 620 m² (Spanne: rd. 230 – 1.420 m²)

Abbildung 58

Liegenschaftszinssatz für Wohn- und Geschäftshäuser

	Liegenschaftszinssatz 2014 + 2015	Rohertragsfaktor <sup>1</sup>
Mittel	5,6 %	12
Spanne	2,3 - 9,0 %	8 - 17

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Der Rohertragsfaktor stellt das Verhältnis vom Kaufpreis zur Jahresnettokaltmiete (Rohertrag) dar.

① Die abgeleiteten Liegenschaftszinssätze dienen lediglich zur Orientierung, da aufgrund der geringen verwertbaren Datenmenge derzeit keine aussagekräftigeren Ergebnisse zu erzielen sind. Die Angaben tragen somit einen informativen Charakter. Von den zur Untersuchung herangezogenen *Objekten sind zwei Kauffälle im Weiteren Metropolenraum und vier Kauffälle im Berliner Umland* gelegen.

## Liegenschaftszinssätze im Land Brandenburg

Auf Landesebene wurden ebenfalls Untersuchungen zu Liegenschaftszinssätzen für Mehrfamilienhäuser durchgeführt. Die Ergebnisse sind im *Grundstücksmarktbericht 2015 des Oberen Gutachterausschusses (OGA) im Land Brandenburg* dargestellt. Auszüge daraus können bei der Geschäftsstelle des OGA kostenpflichtig bezogen werden.

# 8.6 Gewerbe- und Industrieobjekte

Im Berichtszeitraum wurden im gesamten Landkreis *36 Objekte* (u.a. Lagergebäude, Produktionsgebäude, Werkstätten) im Gesamtwert von rd. 5 Mio. € und einer Gesamtgrundstücksfläche von rd. 24 ha gehandelt.

Davon konnten rund 30 Kauffälle dem gewöhnlichen Geschäftsverkehr zugeordnet werden.

Abbildung 59 Umsatz bebauter Gewerbe- und Industrieobjekte 2015

Gebäudeart	Anzahl Kauf- fälle	mittlerer Kaufpreis Spanne [€]	Grdst fläche [m²]
Lagergebäude	10	<b>126.000</b> 10.000 - 325.000	10.700
Scheunen, Schuppen	11	<b>39.000</b> 3.000 - 110.000	1.900
Produktions- und Industriebauten	3	<b>768.000</b> 95.000 - 2 Mio	3.200
Werkstätten	5	<b>147.000</b> 60.000 - 300.000	11.700

# 8.7 Sonstige behaute Objekte

## 8.7.1 Preisniveau Wochenend- und Ferienhäuser

Im Jahr 2015 wurden im Landkreis *120 bebaute Wochenendhausgrundstücke* in Wohn- und Sondergebieten im Gesamtwert von rd. 7 Mio € und einer Gesamtgrundstücksfläche von rd. 10 ha veräußert. Davon sind rund 110 Kauffälle dem gewöhnlichen Geschäftsverkehr zugeordnet.

**Zusätzlich** wurden **46 Kauffälle** von mit Wochenendhäusern bebauten Grundstücken im Außenbereich registriert, bei denen die Gebäude Bestandsschutz haben.

Abbildung 60 Kaufpreise von mit Wochenend- und Ferienhäusern bebauten Grundstücken 2015

Berliner Umland Weiterer Metropolenraum						
		İ	l		<u> </u>	
_	Anzahl	mittlerer Kaufpreis	Grdst	Anzahl	mittlerer Kaufpreis	Grdst
Lage	Kauf-	Spanne	fläche	Kauf-	Spanne	fläche
	fälle	[€]	$[m^2]$	fälle	[€]	$[m^2]$
in Wohn- und	35	73.000	810	20	45.000	1.100
Mischgebieten		4.500 - 135.000			7.000 - 95.000	
- Transcrige Steeler		1.500 155.000			7.000 95.000	
in Sondergebieten	15	33.000	760	28	36.000	820
in Sonder gebieten	13	4.000 - 65.000	700	20	6.000 - 110.000	020
		4.000 - 05.000			0.000 - 110.000	
in Fariant annalist	0	127.000	240			
im Ferienhausgebiet	9	137.000	340		-	
(Hafendorf Zerpenschleuse)		124.000 - 147.000				
im Außenbereich	24	34.500	1.030	22	31.000	1.030
(Gebäude Bestandsschutz)		1.000 - 135.000			3.000 - 120.000	

## 8.7.2 Preisniveau sonstige Nutzungen

Im Jahr 2015 wurden im Landkreis Barnim *18 Grundstücke*, davon rund 10 Kauffälle im gewöhnlichen Geschäftsverkehr, bebaut mit Freizeitgebäuden, Beherbergungsstätten, Gebäuden für soziale und kulturelle Einrichtungen sowie Gebäuden für die Verkehrseinrichtung und Ver- und Entsorgung, im Gesamtwert von rd. *6 Mio.* € und einer Gesamtgrundstücksfläche von rd. *125 ha* verkauft.

Abbildung 61 **Preisniveau sonstiger bebauter Grundstücke 2007 – 2015** 

Gebäudeart	Anzahl Kauf- fälle 2007 - 2015	Kaufpreismittel Spanne	Grunstücks- fläche
	(2015)	[€]	[m²]
Gebäude für Freizeitzwecke	10 (2)	<b>166.800</b> 50.000 - 595.000	9.200
Gebäude für Beherbergung (Hotel, Gaststätte, Pension, Ferienlager)	<b>54</b> (7)	<b>230.000</b> 3.000 - 1,9 Mio	22.000
Ausbildungsstätten	10 (0)	<b>141.000</b> 30.000 - 405.000	5.300
Gebäude für soziale Einrichtungen (Wohnheime)	<b>10</b> (1)	<b>176.500</b> 9.000 - 550.000	6.100
Ausstellungsgebäude für künstlerische Nutzung	<b>2</b> (0)	<b>27.500</b> 20.000 - 35.000	3.100
Gebäude für Verkehrseinrichtungen (Flugplatz, Bahnhofsgebäude)	7 (2)	<b>210.000</b> 3.000 - 800.000	160.000
Ver- und Entsorgungseinrichtungen	7 (1)	<b>148.000</b> 4.000 - 600.000	33.600
Garagen (Einzelgaragen, Garagenkomplexe)	<b>30</b> (2)	<b>20.000</b> 1.000 - 120.000	520
Tankstellen	<b>3</b> (0)	<b>110.000</b> 50.000 - 230.000	2.600
Altenpflegeheime	<b>2</b> (0)	<b>1.225.000</b> 1,1 Mio - 1,35 Mio	3.000

Für die Geschäftsjahre 2000 – 2007 liegen dem Gutachterausschuss **5** *Verkäufe* von Grundstücken vor, die mit *Bunkern* bebaut sind. Im Durchschnitt wurden inklusive der Bebauung  $0.95 \in /m^2$  *Grundstücksfläche* (Spanne:  $0.10 - 1.75 \in /m^2$ ) bei einer Grundstücksgöße von 10.6 ha (Spanne 0.9 - 27 ha) gezahlt.

# 9. Wohnungs- und Teileigentum

# 9.1 Wohnungseigentum

Die Veräußerung von Wohnungs- und Teileigentum wird unterteilt in *Erst- und Weiterver-käufe ohne Tiefgaragen und Stellplätze*.

*Erstverkauf*: In der Rechtsform des Wohnungseigentums neu errichtete und bisher unvermietete / leerstehende Wohnungen oder Eigenheime, die erstmalig verkauft wurden und deren Baujahr nicht mehr als 3 Jahre zurückliegt.

*Weiterverkauf*: In der Rechtsform des Wohnungseigentums errichtete Wohnungen oder Eigenheime, die zum wiederholten Mal veräußert werden und/oder deren Baujahr mehr als drei Jahre zurückliegt und die in der Zwischenzeit vermietet waren oder leer standen.

Für das Geschäftsjahr 2015 liegen 261 Kauffälle davon 13 Mitteilungen über die Zwangsversteigerung von Eigentumswohnungen vor.

## 9.1.1 Preisentwicklung

Die aufgeführten Eigentumswohnungen wurden zwischen 1999 und 2015 errichtet. Definition des Begriffes Erstverkauf siehe oben.

Abbildung 62 Preisentwicklung bei Erstverkäufen von Eigentumswohnungen 2000 – 2015

Kaufzeitraum	Kauf	Wohnfläche		
	<b>Mittel</b> [€/m² Wfl.]	<b>Spanne</b> [€/m²]	Anzahl	Mittel
2000 2001 2002 2003 2004 2005 2006 2007 2008 2009 2010 2011	1.540 1.600 1.380 1.600 1.740 1.450 - 870 - 1.490 1.620	1.220 - 1.840 1.230 - 1.640 1.220 - 1.500 1.290 - 1.920 - 1.290 - 1.790 - 680 - 1.060 - 1.250 - 1.700 1.470 - 1.670	19 12 4 5 1 9 - 2 - 5 4	81 65 89 54 85 89 - 123 - - 76 73
2012 2013 2014 2015	2.720 2.120 2.600	2.580 - 2.850 1.880 - 2.470 1.930 - 3.460	3 17 14	- 79 66 80

# 9.1.2 Preiseniveau

# Weiterverkäufe von Wohnungen im Jahr 2015

Abbildung 63

Wohnungen in Mehrfamilienhäusern und Wohn- und Geschäftshäusern, Baujahr nach 1992

Lage	<b>Preis</b> [€/m² Mittel	Wohnfläche] Spanne	<b>Wohnflä</b> Mittel	Anzahl der Kauffälle	
Ahrensfelde	920	575 - 1400	88	80 - 97	4
Bernau					
Friedenstal	1.130	940 - 1.570	54	45 - 62	6
Süd (Barnimer Park)	990	840 - 1.100	64	38 - 89	11
Viehtrift	1.100	760 - 1.530	69	41 - 106	25
Waldfrieden	700	670 - 750	64	48 - 79	2
Kirschgarten	985	970 - 1000	62	62 - 68	2
Zepernicker Chaussee	1.100	870 - 1660	64	43 - 100	13
Karl-Marx-Straße	1.010		84		1
Ladeburg	1.230	850 - 1500	68	38 - 100	21
Schönow	1.390		57		1
Panketal					
Schwanebeck	1.160	880 - 1350	51	35 - 75	15
Zepernick	1.100	975 - 1150	60	41 - 75	3
Wandlitz					
Basdorf	1.140	780 - 1500	60	36 - 84	2
Stolzenhagen	1.150		40		1
Wandlitz	1.400	920 - 2400	69	42 - 104	7
Schönwalde	920	910 - 930	73	70 - 76	2
Werneuchen Seefeld	860	710 - 1380	69	27 - 125	11
Seciela	OUU	/10 - 1360	UF	27 - 123	11
Schorfheide					
Eichhorst Finowfurt	790 860	630 - 950	73 68	71 - 75	2 1
Joachimsthal	760		75		1

Abbildung 64 **Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern, Reihenhäusern Baujahr nach 1992** 

Kaufzeitraum	<b>Preis</b> [€/m² Wohnfläche] Mittel Spanne		Wohnungsgröße [m²] Mittel Spanne		Anzahl der Kauffälle
2014	1.240	850 - 2.190	122	85 - 175	35
2015	1.560	540 - 2.500	110	90 - 140	12

# Abbildung 65

# Wohnungen in Mehrfamilienhäusern, Baujahr vor 1990 (ohne Plattenbau)

Kaufzeitraum	<b>Preis</b> [€/i	m² Wohnfläche] Spanne	Wohnungsgröße [m²]  Mittel Spanne		Anzahl der Kauffälle
2011 - 2013	860	250 - 1.450	82	46 - 107	10
2014	890	540 - 1.170	93	77 - 115	5
2015	880	550 - 1.150	65	38 - 92	15

## Abbildung 66

# Wohnungen in saniertem Altbau (Plattenbau)

Lage	<b>Preis</b> [€/m² Wohnfläche] Mittel Spanne		<b>Wohnu</b> Mittel	Anzahl der Kauffälle	
Bernau	620	450 - 850	69	62 - 84	9
Eberswalde	800	700 - 900	58	40 - 72	3

# Beachte zu Abbildung 66:

1. Aufgrund der geringen Anzahl an Kauffällen aus dem Geschäftsjahr 2015 wurde hier *zusätzlich* auf *Kauffälle aus 2013 – 2014* zurückgegriffen.

# 9.2 Teileigentum

Rechtlich gesehen ist das Teileigentum identisch dem Wohnungseigentum. Sie unterscheiden sich nur in der Zweckbestimmung der Räume. Beim Teileigentum handelt es sich um nicht zu Wohnzwecken dienende Räume (z. B. Büroräume, Läden, Garagen, Bungalows).

Für das Geschäftsjahr 2015 sind 25 Kauffälle und 2 Mitteilungen über Zwangsversteigerung von Teileigentum registriert.

Dem Gutachterausschuss liegen nur wenige Kauffälle über *gewerblich genutztes Teileigentum* vor. Die Kauffälle ab dem Jahr 2006 sind im Folgenden aufgeführt.

# 9.2.1 Preisentwicklung

Abbildung 67 Kaufpreise für gewerblich genutztes Teileigentum ab 2006

Vertragsart	Kaufzeitraum	Preis [€	Anzahl der	
		Mittel	Spanne	Kauffälle
Erstverkauf	2006	1.450	1.395 - 1.470	3
	2007	1.470	1.040 - 1.775	6
	2008	1.938	-	1
	2014	2.360	-	1
	2015	-	-	-
Weiterverkauf	2007	1.265	1.170 - 1.355	2
	2008	752	-	1
	2009	1.230	1.220 - 1.240	2
	2010	960	570 - 1.240	4
	2011	715	620 - 760	3
	2012	840	360 - 1.190	4
	2013	795	490 - 1.070	5
	2014	850	640 - 1.280	4
	2015	710	210 - 1.300	5

## 9.2.2 Preisniveau

# **Bungalows am Grimnitzsee**

Für nicht gewerblich genutztes Teileigentum (hier: Erholungsnutzung) wurden 2015 die nachfolgend aufgeführten Kauffälle registriert:

Abbildung 68

Verkäufe in der Bungalowsiedlung am Grimnitzsee (Baujahr 1975)

mittl. Kaufpreis [€]	Preis [€//	m² Wohnfläche] Spanne	Wohn Mittel	Anzahl der Kauffälle	
12.700	320	190 – 525	40	35 – 40	17

Hierbei handelt es sich um unsanierte Objekte.

# ► PKW-Stellplätze – Kaufpreise und Mieten

Die Aussagen zu den Kaufpreisen und Mieten sind den Kauffällen des Geschäftsjahres 2014 - 2015 entnommen.

Abbildung 69

Kaufpreise und Mieten von PKW-Stellplätzen

Lage	Kaufpreis [€/m²] Mittel Spanne		Anzahl	Miete [€/Monat] Mittel Spanne		Anzahl
im Freien	3.500	2.000 - 5.500	20	20	13 - 30	14
in Tiefgarage	6.600	2.500 - 11.000	11	35	25 - 45	36

#### 10. Bodenrichtwerte

# **10.1** Allgemeine Informationen

Gemäß § 3 der Brandenburgischen Bodenrichtwertrichtlinie werden die Bodenrichtwerte jeweils zum Stichtag 31.12. eines Jahres abgeleitet. Grundlage hierfür bildet die Kaufpreissammlung. Berücksichtigung finden in der Regel Kaufverträge des vorangegangenen Jahres aus dem gewöhnlichen Geschäftsverkehr.

Der Bodenrichtwert ist ein aus Kaufpreisen ermittelter durchschnittlicher Lagewert für Grundstücke eines Gebietes mit im Wesentlichen gleichen Nutzungs- und Wertverhältnissen. Der Richtwert wird in Euro je Quadratmeter unbebauter Bodenfläche angegeben.

Abweichungen eines einzelnen Grundstücks von dem Bodenrichtwertgrundstück in den wertbeeinflussenden Merkmalen bewirken in der Regel entsprechende Abweichungen seines Verkehrswertes vom Bodenrichtwert.

Zu den wertbeeinflussenden Merkmalen eines Grundstücks gehören u. a.:

- Art und Maß der baulichen Nutzung
- spezielle Lage (Infrastruktur, Verkehrsanbindung)
- Erschließungszustand
- Bodenbeschaffenheit (Altlasten, Baugrund)
- Grundstücksgestalt (Zuschnitt, Geländeform)

Alle Bodenrichtwerte beziehen sich i.d.R. auf eine für den Ort charakteristische Erschließung und werden als erschließungsbeitragsfrei ("ebf") im Sinne Baugesetzbuch betrachtet.

Ausgenommen hiervon sind Richtwerte in solchen Wohn- bzw. Gewerbegebieten, die völlig neu zu erschließen und demzufolge erschließungsbeitragspflichtig sind. Diese Werte werden mit dem Zusatz "ebpf" dargestellt.

Im Landkreis sind moderne Wohn- und Gewerbeparks entstanden. Bei Verkauf der Teilflächen sind im Kaufpreis nicht nur der Anteil für gem. BauGB erschlossenes Bauland, sondern auch die Kosten für die erstmalige Herstellung des Anschlusses an die Versorgungsleitungen und Abwasserbeseitigungsanlagen gemäß § 10 Kommunalabgabengesetz (KAG) und der Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Versorgung (AVB) enthalten. Diese Grundstücke werden als erschließungs- und anschlussbeitragsfrei bezeichnet.

Die möglichen Beiträge gemäß § 8 KAG für Erneuerung und Erweiterung der Verkehrswege und der Kostensatz gemäß § 10 KAG für die Erneuerung, Veränderung und Unterhaltung der Versorgungsleitungen und Abwasserbeseitigungsanlagen finden im Bodenrichtwert keine Berücksichtigung.

Die Ermittlung der Bodenrichtwerte zum Stichtag 31.12.2015 erfolgte unter Anwendung der am 20. Septenber 2011 in Kraft getretenen *Brandenburgischen Bodenrichtwert-Richtlinie*. Bezüglich der Beschreibung der Bodenrichtwertgrundstücke in der Bodenrichtwertkarte ist hier folgende Regelung getroffen:

"Bei jedem Bodenrichtwert ist ein Entwicklungszustand, eine Art der Nutzung und bei Bedarf eine Ergänzung zur Art der Nutzung anzugeben. …

Für das Maß der baulichen Nutzung, die Grundstücksgröße und die Bodengüte sowie für ... weitere wertbeeinflussende Merkmale sollen zur Berücksichtigung von Wertunterschieden, die auf Abweichungen von diesen wertbeeinflussenden Merkmalen des Bodenrichtwertgrundstücks beruhen, Umrechnungskoeffizienten oder Zu- bzw. Abschläge angegeben werden."

Unter der Adresse <u>www.boris-brandenburg.de</u> der Gutachterausschüsse für Grundstückswerte des Landes Brandenburg sind die Bodenrichtwerte für jedermann kostenfrei zur Ansicht bereitgestellt.

Unabhängig davon kann Jedermann mündliche und schriftliche Auskünfte über Bodenrichtwerte erhalten (vgl. 12.1.2).

Zum Stichtag 31.12.2015 wurden für die Gemeinden und Gemeindeteile des Landkreises Barnim 318 allgemeine Bodenrichtwerte beschlossen. Rund 40% aller Bodenrichtwerte sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Die 318 Bodenrichtwerte gliedern sich wie folgt:

- 260 für Wohnbauflächen/ gemischte Bauflächen
- 24 für gewerbliche Bauflächen
- 29 für Sonderbauflächen (Erholung; Einzelhandel)
- 5 für Land- und forstwirtschaftliche Flächen

Weiterhin liegen für die Sanierungsgebiete in Bernau und Eberswalde 45 besondere Bodenrichtwerte vor.

Die Bodenrichtwerte liegen in einer Spanne von 150 €/m² (ein Wohnpark der Gemeinde Panketal, Ortsteil Schwanebeck) bis 5 €/m² (Ortsteil Neugrimnitz der Gemeinde Althüttendorf). Die Zahlen verdeutlichen das Gefälle von der Landesgrenze zu Berlin bis an die nordöstliche Kreisgrenze.

## 10.2 Allgemeine Bodenrichtwerte

# 10.2.1 Wohnbauflächen/gemischte Bauflächen

Die Entwicklung der Kaufpreise für unbebaute Wohnbaugrundstücke hat sich im Landkreis Barnim auch im Jahr 2015 nicht einheitlich vollzogen. Dies spiegelt sich in der Entwicklung der Bodenrichtwerte wider.

50 % aller Richtwerte für Wohn- und gemischte Bauflächen haben sich erhöht, 49 % der Werte sind konstant geblieben und 1 % der Richtwerte ist zurückgegangen.

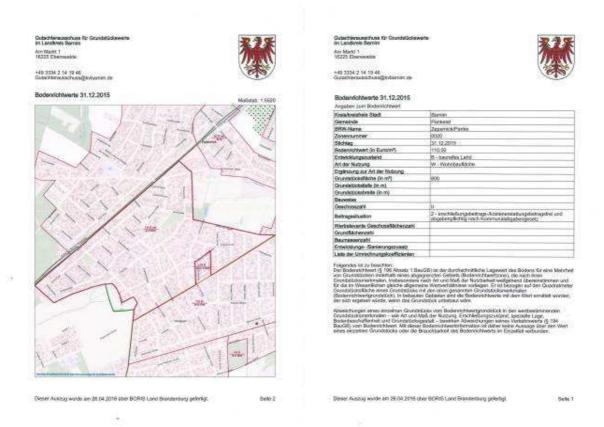
#### Trends:

Ein überwiegend konstantes Wertniveau liegt in den Ämtern bzw. amtsfreien Gemeinden des Weiteren Metropolenraumes (vgl. Abb. 2, S. 11) vor.

Ein überwiegend steigendes Wertniveau ist im Berliner Umland zu verzeichnen. Die Steigerungen liegen u.a. im Stadtgebiet Bernau und in den Gemeinden Ahrensfelde, Panketal und Wandlitz vor (Steigerungen um  $4-40 \in \mathbb{Z}$ ).

Rückgänge der Bodenrichtwerte liegen nur vereinzelt vor.

Abbildung 70 **Auszug aus der Bodenrichtwertkarte des Landkreises Barnim, Stichtag 31.12.2015** 



## 10.2.2 Gewerbliche Bauflächen

Zum Stichtag 31.12.2015 liegen für gewerbliche Bauflächen **24 Bodenrichtwerte** vor. Im Vergleich zum Stichtag 31.12.2014 sind insbesondere im Berliner Umland acht Werte zurückgegangen. Die verbleibenden Richtwerte sind überwiegend konstant. Die Richtwerte für gewerbliche Bauflächen liegen *in einer Spanne von 9 €/m² bis 80 €/m²* 

Die folgende Übersicht zeigt das Verhältnis der Richtwerte für Gewerbliche Bauflächen (G) zu den Richtwerten des umliegenden Baulandes/Wohnbebauung (W).

Abbildung 71 Bodenrichtwerte Gewerbebaufläche / Wohnbaufläche zum Stichtag 31.12.2015

		Bodenr	ichtwert	<u>G</u> / <u>W</u>
Lage		<u>G</u> ewerbe [€/m²]	<b>W</b> ohnbaufläche [€/m²]	[%]
Basdorf		24	70	34
Bernau	- Rehberge	35	95	37
	-Rüdnitzer Chaussee	30	80	38
Biesenthal	- Lanker Straße	20	40	50
Blumberg	- Am Rehhahn	55	80	69
Britz		15	22	68
Eberswalde	- Britzer Straße	17	40	43
	- Kranbau	15	38	39
	- TGE	14	38	37
Finow	-Angermünder Straße	9	31	29
	- Coppistraße	9	20	45
	- Walzwerk	17	31	55
Finowfurt		12	32	38
Ladeburg	- Albertshofer Chaussee	27	60	45
Lichterfelde	- TGE	14	38	37
Lindenberg		80	105	76
Schönow	- Schmetzdorf, Dorf	35	24	146
	- Schmetzdorf, Schönower Ch.	35	90	39
Schwanebeck		20	110	18
Seefeld		25	40	63
Sommerfelde		15	28	54
Werneuchen		35	36	97
Zerpenschleuse	;	12	25	48

# 10.2.3 Sonderbauflächen für Erholung

Zum Stichtag 31.12.2015 liegen für Sonderbauflächen/Erholung **27** Bodenrichtwerte vor. Sie bewegen sich auf einem überwiegend konstanten Niveau. Die Richtwerte liegen in einer Spanne von  $9 \in /m^2$  bis  $40 \in /m^2$ .

Die folgende Übersicht zeigt das Verhältnis der Richtwerte für Sonderbauflächen/Erholung (S) zu den Richtwerten des umliegenden Baulandes/Wohnbebauung (W).

Abbildung 72 Bodenrichtwerte Sonderbaufläche / Wohnbaufläche zum Stichtag 31.12.2015

		Bodenri	<u>S/W</u>	
Lage		Sonderbaufläche	Wohnbaufläche	
Ü		_ [€/m²]	[€/m²]	[%]
Birkholz	- Birkholzaue	28	55	51
Biesenthal	- Gartenstraße *	20	37	54
	- Kesselsee/Wukensee*	28	40	70
Finow	- Clara-Zetkin-Siedlung*	12	41	29
	- Barschgrube*	15	42	36
Finowfurt	- nahe Üdersee*	24	45	53
	-Conradshöhe	9	32	28
Groß Schönebeck	- Böhmerheide	24	30	80
Hirschfelde		10	18	56
Joachimsthal*		18	30	60
Klosterfelde	- Lottschesee*	32	30	107
	- Ortslage*	16	30	53
Lanke*		18	30	60
Marienwerder*		22	26	85
Oderberg	- Am Spitz	9	20	45
Prenden	- Bauersee*	30	24	125
	- Golfplatz*	24	24	100
Rüdnitz*		15	40	38
Ruhlsdorf*		23	30	77
Sandkrug	- Erholung	15	28	54
Schwanebeck	- Neu Schwanebeck*	15	36	42
Seefeld*		11	40	28
Serwest*		22	20	110
Spechthausen*		10	20	50
Werbellin		25	34	74
Finowfurt Üdersee	- Wassergrundstücke*	40	-	-
Werbellin Üdersee	- Wassergrundstücke	40	-	-
	Durchschnitt	21	-	62

<sup>\*</sup>Außenbereich

# 10.2.4 Bodenrichtwerte für land- und forstwirtschaftliche Grundstücke

Abbildung 73 **Bodenrichtwerte land- und forstwirtschaftlicher Flächen ab 2010** 

Amt/	<b>Bodenrichtwert</b> [€/m²]						
amtsfreie Gemeinde	01.01. 2010	01.01. <b>2011</b>	01.01. 2012	31.12. 2012	31.12. 2013	31.12. 2014	31.12. 2015
					7		
			A	Ackerland	i		
Ahrensfelde							
Bernau bei Berlin							
Panketal	0,50	0,56	0,64	0,66	0,75	0,84	1,00
Wandlitz							
Werneuchen							
Biesenthal-Barnim							
Britz-Chorin-Oderberg ohne ehem. Amt Oderberg							
Eberswalde	0,44	0,52	0,50	0,56	0,56	0,85	0,85
Schorfheide							
Joachimsthal							
ehemaliges Amt <b>Oderberg</b>	0,36	0,50	0,50	0,60	0,62	0,76	1,00
	-	-	-		1	-	-
				Grünland			
Landkreis Barnim	0,28	0,30	0,34	0,40	0,50	0,56	0,75
	Fortwirtschaftliche Flächen						
Landkreis Barnim	0,24	0,36	0,36	0,52	0,52	0,57	0,55

#### 10.3 Besondere Bodenrichtwerte

Was sind Besondere Bodenrichtwerte?

- durchschnittliche Lagewerte für den Boden unter Berücksichtigung des Entwicklungszustandes (z. B. Anfangswertqualität), der entsprechend dem Antrag zugrunde zu legen ist
- dienen allgemein der Vorbereitung und Durchführung von städtebaulichen Maßnahmen (z. B. in Sanierungsgebieten und Entwicklungsbereichen)
- Rechtsgrundlage: § 196 Abs. 1(5) BauGB
- Ermittlung und ggfs. Fortschreibung nur auf Antrag einer für den Vollzug des BauGB zuständigen Behörde (z. B. Gemeinde)
- Stichtag wird vom Antragsteller vorgegeben und kann somit vom Stichtag der allgemeinen Bodenrichtwerte abweichen (z. B. Zeitpunkt des Abschlusses eines Sanierungsverfahrens)
- werden nur f
  ür einzelne Gebiete ermittelt

Der Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Landkreis Barnim hat auf Antrag für die Sanierungsgebiete "Stadtkern Bernau", "Stadtzentrum Eberswalde" und "Stadtkern Oderberg" Besondere Bodenrichtwerte ermittelt. Die Stadt Bernau und die Stadt Eberswalde haben im Jahr 2015 die förmlich festgelegten Sanierungsgebiete zum Teil aufgehoben. In der aktuellen Bodenrichtwertkarte sind alle *Besonderen Bodenrichtwerte*, die zum Stichtag 31.12.2015 ermittelt wurden, dargestellt.

Abbildung 74 Besondere Bodenrichtwerte in den Sanierungsgebieten

Lage	Besondere Bodenrichtwerte					
Nutzung	sanierungsunbeeinflusst (Anfangswertqualität)	sanierungsbeeinflusst (Endwertqualität)				
Bernau						
Mischbauflächen	<b>75 - 165</b> €/m²	<b>180 - 195</b> €/m²				
Wohnbauflächen	95 - 130 €/m²	115 - 140 €/m²				
Eberswalde						
Mischbauflächen	<b>65 - 145</b> €/m²	<b>75 - 170</b> €/m²				
Wohnbauflächen	<b>75 - 95</b> €/m²	<b>80 - 110</b> €/m²				
Oderberg						
Mischbauflächen	<b>23 - 25</b> €/m²	<b>27 - 30</b> €/m²				
Wohnbauflächen	<b>16 - 22</b> €/m²	<b>18 - 25</b> €/m²				

### 11. Nutzungsentgelte / Mieten / Pachten

### 11.1 Nutzungsentgelte

Die Nutzungsentgeltverordnung (NutzEV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juni 2002 regelt die schrittweise Anhebung der Entgelte für Grundstücke, die auf der Grundlage § 312 Zivilgesetzbuch der DDR vertraglich genutzt werden, bis zur Höhe der Ortsüblichkeit. Ortsüblich sind Entgelte, die nach dem 2. Oktober 1990 in der Gemeinde oder in vergleichbaren Gemeinden für Grundstücke vergleichbarer Art, Größe, Beschaffenheit und Lage frei vereinbart worden sind.

Damit bilden die frei vereinbarten Entgelte die Grundlage für die Feststellung des ortsüblichen Nutzungsentgeltes.

Der Gutachterausschuss führt dazu eine *Sammlung über Entgelte* aus Verträgen, die nach dem 02.10.1990 abgeschlossen worden sind.

Diese Sammlung liegt nicht flächendeckend vor, da, mit Ausnahme der Kommunen, seitens der Vertragsparteien keine Pflicht zur Mitteilung von Nutzungsverträgen besteht. Für eine große Zahl der Gemeinden kann jedoch Auskunft erteilt werden.

#### Diese Datensammlung bildet die Grundlage für:

#### → die Erteilung von Auskünften über frei vereinbarte Entgelte und

Für Interessierte, die sich ein Bild von der Höhe des ortsüblichen Entgeltes machen wollen, erteilt die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses gemäß § 7 NutzEV *in anonymisierter Form* Auskunft über die nach dem 02.10.1990 frei vereinbarten Nutzungsentgelte unter Angabe der Gemarkung, in der die Grundstücke liegen.

Aus dem Zeitraum 03.10.1990 bis Dezember 2015 liegen dem Gutachterausschuss ca. *1.400 Entgelte* vor.

#### → die Erstattung von Gutachten über ortsübliche Nutzungsentgelte.

Der Gutachterausschuss hat auf Antrag von Nutzern bzw. Eigentümern verpachteter Grundstücke gemäß § 7 NutzEV ortsübliche Entgelte für Erholungsgrundstücke und Garagenstellplätze im Rahmen von Gutachten ermittelt.

Im Zeitraum 1995 bis 2015 hat der Gutachterausschuss **237 Gutachten** zur Feststellung des ortsüblichen Nutzungsentgeltes erstattet. Bei ca. 25 % trat eine Kommune als Antragsteller auf.

In der Regel wurde bei der Wertermittlung das Vergleichswertverfahren angewendet.

Es folgen in tabellarischen Übersichten ortsübliche und frei vereinbarte Nutzungsentgelte für:

- bebaute Erholungsgrundstücke
- unbebaute Erholungsgrundstücke und
- Garagenstellplätze

Die über eine schriftliche Auskunft in Form einer Liste erhältlichen *frei vereinbarten Nutzungsentgelte* werden im Folgenden zusammengefasst dargestellt.

Bei den hier veröffentlichten **ortsüblichen Nutzungsentgelten** handelt es sich um die im Auftrag von Kommunen bzw. Amtsverwaltungen im Rahmen von Gutachten des Gutachterausschusses ermittelten stichtagsbezogenen Entgelte. Diese Entgelte beziehen sich überwiegend auf Gemeinden bzw. Gemeindeteile.

Für *bebaute Erholungsgrundstücke* werden im Folgenden Nutzungsentgelte aufgeführt

Abbildung 75

Jährliche Nutzungsentgelte für bebaute Erholungsgrundstücke

Amt/ amtsfreie Gemeinde Gemeinde		rei vereinbarte utzungsentgelte	ortsübliche Nutzungsentgelte		
Ortsteil	Mittel [€/m²]	Spanne [€/m²]	Anzahl	Mittel [€/m²]	WST
Ahrensfelde					
Ahrensfelde	1,02	1,02	3	1,02	04/ 1998
Blumberg	-	-	-	1,00	04/ 1998
Eiche	1,07	1,02 - 1,18	3	1,02	04/ 1998
Lindenberg	0,94	0,77 - 1,02	3	0,97	04/ 1998
Mehrow	0,82	0,82	2	1,13	04/ 1998
Bernau bei Berlin					
Bernau	0,92	0,77 - 1,12	150	_	_
Birkholz	0,92	0,73 - 1,02	4	_	_
Ladeburg	0,73	0,41 - 0,92	3	0,77	08/ 1999
Schönow	0,97	0,66 - 1,53	9	0,87	02/ 1999
Biesenthal-Barnim					
Biesenthal					
Biesenthal					
- Ortslage	0,90	0,51 - 1,41	39	_	_
- Sydower Fließ	0,56	0,56	6	_	_
Danewitz	0,94	0,51 - 1,02	7	_	_
Marienwerder	0,54	0,51 1,02	, ,	_	
Marienwerder	_	_	_	1,00	04/ 200
Ruhlsdorf	0,97	_	1	1,00	04/ 200
Sophienstädt	-	_	_	0,97	04/ 200
Melchow	0,77	0,51 - 0,87	12	-	04/ 200
Rüdnitz	0,68	0,57 - 0,72	9	0,72	02/1999
	0,00	0,57 0,72		0,72	02/1777
Britz-Chorin-Oderberg Chorin					
Neuehütte	_	_	_	0,77	05/ 1998
Serwest	_	_	_	0,69	05/ 1998
Hohenfinow	0,61	0,61	2	0,61	05/ 1998
Liepe	0,51	0,31 - 0,61	6	-	03/ 177
Oderberg	0,51	0,51 - 0,01		-	_
Oderberg	0,59	0,15 - 0,61	21	_	
Neuendorf	0,39	0,13 - 0,01	1	_	_
Neuendon	0,01	1	1	-	-
Eberswalde	0.50	0.51 0.77			
Eberswalde	0,58	0,51 - 0,77	4	0.55	07/100
- Am Forsthaus, Am Eichwerder	4.04	0.77 1.72	1.0	0,77	07/ 1998
Finow	1,04	0,77 - 1,53	13	4.40	07/100
- Barschgrube, Tongrube				1,13	07/ 1998
- Webers Ablage				0,77	07/ 1998

WST: Wertermittlungsstichtag

noch Abbildung 75

Jährliche Nutzungsentgelte für bebaute Erholungsgrundstücke

Amt/ amtsfreie Gemeinde  Gemeinde	emeinde frei vereinbarte ortsübliche Nutzungsentgelte Nutzungsentgelte				
Ortsteil	Mittel [€/m²]	Spanne [€/m²]	Anzahl	Mittel [€/m²]	WST
Joachimsthal	4,00	-	1	-	-
Panketal					
Schwanebeck Zepernick	1,20 0,93	0,92 - 1,70 0,80 - 1,07	6 5	1,00 1,20	03/ 2013 03/ 2013
Schorfheide					
Finowfurt - Ortslage - Grundstücke m. Wasserzugang	1,25	0,35 - 1,75	42	1,13 1,33	08/ 1999 11/ 2000
Lichterfelde Groß Schönebeck	0,26	-	1		
<ul><li>Böhmerheide</li><li>Klandorf</li></ul>	1,86 1,33	0,97 - 2,56	7	1,07	04/ 2001
- Ortslage	0,86	0,49 - 0,97	6	0,95	04/ 2001
Werbellin	1,28	1,28	2	-	-
Wandlitz Basdorf	1,27	0,92 - 2,48	14	1,18	04/ 1998
Klosterfelde	1,30	1,02 - 1,96	32	1,23	04/ 1998
Lanke	1,09	0,40 - 2,01	14	0,82	04/ 1998
Prenden Schönerlinde	0,83 1,00	0,61 - 1,02 0,82 - 1,05	6 5	1,02 1,05	10/ 1997 10/ 1997
Schönwalde	1,42	0,82 - 1,03	11	1,03	10/ 1997
Stolzenhagen	1,45	0,89 - 3,10	25	1,48	04/ 1998
Wandlitz	1,41	0,77 - 2,75	25	1,61	04/ 1998
Zerpenschleuse	0,82	-	1	0,95	04/ 2001
Werneuchen					
Hirschfelde	1,02	1,02 1,53	19	1,02	11/ 1997
Krummensee Löhme	1,53 1,47	1,53 1,02 - 2,56	2 11	-	_
Seefeld	1,47	1,02 - 2,64	38	1,02	- 11/ 1997
Tiefensee	0,97	0,77 - 1,28	5	0,97	11/ 1997
Werneuchen	1,34	0,60 - 1,53	5	1,13	11/ 1997

WST: Wertermittlungsstichtag

Für die Gemarkungen Finowfurt und Werbellin liegen aktuelle Daten vor, so dass hier nur die Nutzungsentgelte enthalten sind, die ab dem Jahr 2000 vertraglich frei vereinbarte worden sind.

# unbebaute Erholungsgrundstücke

Abbildung 76

Jährliche Nutzungsentgelte für unbebaute Erholungsgrundstücke

Amt/ amtsfreie Gemeinde Gemeinde	fı	ei vereinbarte utzungsentgelte	ortsübliche Nutzungsentgelte		
Ortsteil	Mittel [€/m²]	Spanne [€/m²]	Anzahl	Mittel [€/m²]	WST
Ahrensfelde	0,24	0,10 - 0,41	15		
Bernau bei Berlin	0,30	0,10 - 0,51	9		
Biesenthal-Barnim	0,29	0,10 - 0,46	11		
Britz-Chorin-Oderberg	0,29	0,08 - 0,61	16		
Chorin Neuehütte Serwest Hohenfinow				0,36 0,36 0,31	05/ 1998 05/ 1998 05/ 1998
Eberswalde	0,41	0,05 - 0,77	58		
Joachimsthal	-	-	-		
Panketal	-	-	-		
Schorfheide	0,23	0,08 - 0,77	35		
Wandlitz	0,23	0,05 - 0,82	14		
Werneuchen	0,51	-	5		

WST: Wertermittlungsstichtag

① Es ist festzustellen, dass die niedrigeren der hier dargestellten frei vereinbarten Entgelte (0,05-0,15 €/m²) überwiegend aus dem Zeitraum1991 – 1995 datieren.

# Garagenstellplätze

Abbildung 77 **Jährliche Nutzungsentgelte für Garagenstellplätze** 

Amt/ amtsfreie Gemeinde Gemeinde		rei vereinbarte itzungsentgelte	ortsübliche Nutzungsentgelte		
Ortsteil	Mittel [€/Stellplatz]	Spanne [€/Stellplatz]	Anzahl	Mittel [€/Stellplatz	WST
Ahrensfelde					
Eiche	77	77	3	90	07/ 1997
Mehrow	170	153 - 245	11		
Bernau bei Berlin	130	31 - 242	250	107	03/ 1996
Britz-Chorin-Oderberg					
Liepe	31	-	1		
Parsteinsee	31	-	1		
Lunow-Stolzenhagen	31	-	1		
Oderberg	31	31	7		
Eberswalde				46	07/ 1998
Eberswalde	46	46	49		
Finow	46	46	39		
Joachimsthal					
Joachimsthal	50	50	2		
Althüttendorf	30	_	1		
Ziethen	40	-	1		
Panketal				61	10/ 1998
Schorfheide					
Groß Schönebeck	115	115	2		
Lichterfelde	40	-	1		
Werbellin	31	31	2		
Wandlitz					
Basdorf	31	31	40		
Klosterfelde	31	31	114		
Schönwalde	31	31	4		
Wandlitz	31	31	2		
Werneuchen					
Löhme	31	31	4		
Seefeld		J1		66	09/ 199′
- bis 25 m <sup>2</sup>	51	51	83	00	05/159
- ab 25 m <sup>2</sup>	102	102	35		
- ab 25 m <sup>2</sup> Werneuchen	61	61	9		

WST: Wertermittlungsstichtag

#### 11.2 Mieten

Neben den für die Wertermittlung erforderlichen Daten werden auch ortsübliche Mieten benötigt. Ein Teil der Barnimer Ämter und Gemeinden verfügt bereits über Mietspiegel bzw. bearbeitet derzeit eine *Mietübersicht für Wohnräume*. Diese Aussage bezieht sich insbesondere auf die Städte Bernau bei Berlin und Eberswalde sowie die Gemeinden Panketal und Wandlitz.

#### 11.2.1 Mietniveau für Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern

Der Gutachterausschuss hat seit dem Jahr 2000 **ca. 370 Mieten** für Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern im Landkreis Barnim gesammelt. Der Wohnungsmarkt für Vermietung in Ein- und Zweifamilienhäusern wird in Mietspiegeln überwiegend nicht berücksichtigt, da dieser Markt in den Gemeinden eine geringe Bedeutung hat. Die nachfolgende Übersicht beinhaltet sowohl Mieten einzelner Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern als auch ganzer Häuser. Der Mietüberblick hat das Ziel, die dem Gutachterausschuss bekannten Mieten für interessierte Marktteilnehmer und Sachverständige als Orientierung in aufbereiteter Form zu präsentieren und stellt keinen Mietspiegel dar.

Die Übersicht basiert auf rd. **160 Mietdaten**, die über die Betrachtungsräume (Berliner Umland und Weiterer Metropolenraum) gleichmäßig verteilt sind. Es handelt sich um Mietpreisspannen, die aus Kenntnis des Gutachterausschusses Nettokaltmieten darstellen. Extremwerte wurden bei der Erarbeitung als Ausreißer eliminiert.

Hinsichtlich der Baujahre wurde eine grobe Kategorisierung (Gebäude mit Fertigstellung bis 1989 und ab 1990) gewählt, da die Mietdaten keine feinere Unterteilung ermöglichten. Eine weitere Differenzierung erfolgt bei den bis 1989 errichteten Gebäuden nach dem Modernisierungstand. Hierbei wird das Modell zur Bestimmung der Restnutzungsdauer bei modernisierten Gebäuden aus NRW herangezogen und in drei Kategorien unterschieden: voll- bzw. überwiegend modernisiert, teilmodernisiert und gering bzw. nicht modernisiert. *Die Mietdaten wurden durch Kauffallrecherchen im Zeitraum 2009 – 2014 erhoben.* Die nachstehende Übersicht soll eine grobe Orientierung bieten und zu einer größeren Markttransparenz beitragen. Aufgrund des großen Erhebungszeitraumes sind die Mietangaben für eine konkrete objektbezogene Mietpreisfeststellung nur bedingt geeignet. Zu beachten ist, dass der Zeitpunkt des Mietabschlusses mitunter weiter zurück liegt und somit nicht mit dem Erhebungszeitraum übereinstimmt.

Abbildung 78 Nettokaltmieten für Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern (2009 – 2014)

Lage	Neubau	Altbau (bis Baujahr 1989)				
	(ab Baujahr 1990)	vollmodernisiert	teilmodernisiert	nicht modernisiert		
Berliner Umland						
Anzahl	61	7	35	15		
Mittelwert	6,40 €/m²	5,05 €/m <sup>2</sup>	4,50 €/m <sup>2</sup>	2,90 €/m²		
(Spanne)	(4,60 - 9,20 €/m²)	(4,10 - 6,70 €/m²)	(3,10 -6,00 €/m²)	(1,25 - 4,40 €/m²)		
Standardabweichung	1,0 €/m²	1,0 €/m²	0,8 €/m²	0,9 €/m²		
mittl. Wohnfläche	115 m²	100 m²	85 m²	90 m²		
Spanne Wohnfl.	60 m² - 200 m²	60 m² - 135 m²	60 m² - 150 m²	40 - 190 m²		
Weiterer Metropolenraum						
Anzahl	17	4	12	9		
Mittelwert	5,20 €/m²	4,45 €/m²	3,90 €/m²	3,35 €/m²		
(Spanne)	(4,00 - 6,10 €/m²)	(3,15 - 6,00 €/m²)	(1,70 -6,25 €/m²)	(1,10 - 5,00 €/m²)		
Standardabweichung	0,7 €/m²	1,3 €/m²	1,2 €/m²	1,1 €/m²		
mittl. Wohnfläche	110 m²	170 m²	100 m <sup>2</sup>	115 m²		
Spanne Wohnfl.	45 m² - 205 m²	40 m² - 270 m²	40 m² - 180 m²	50 - 235 m²		

Berliner Umland: Ahrensfelde, Bernau bei Berlin, Panketal, Wandlitz, Werneuchen

Weiterer Metropolenraum: Biesenthal-Barnim, Britz-Chorin-Oderberg, Eberswalde, Schorfheide, Joachimsthal

#### 11.2.2 Gewerbemieten im Landkreis Barnim

Die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses sammelt seit 2005 Gewerbemieten, die durch Kaufpreisrecherchen bekannt werden. Derzeit umfasst die Sammlung ca. 300 Gewerbemieten. Rund die Hälfte der Mieten stammen aus den Städten Bernau bei Berlin und Eberswalde. Für das Berliner Umland sind 35 % der vorliegenden Gewerbemieten registriert.

Die Mietübersicht umfasst, unterteilt nach dem *Berliner Umland und dem weiteren Metropolenraum*, folgende Gewerbenutzungen:

- Büros und Praxen
- Ladenlokale
- Einzelhandelsmärkte (Supermarkt, Baumarkt, etc.).

Für den *gesamten Landkreis* werden auch Mieten für *gastronomische Einrichtungen, Lagerflächen und Werkstätten* angegeben. Die Lagermieten umfassen zum Teil Mischpreise (inklusive Mietanteil für Büro oder Laden).

Abbildung 79 **Gewerbemietübersicht (2009 – 2014)** 

Art der Nutzung			altmiete /m²]	Anzahl	Nutzfläche [m²]	
Tire der Matzang	Luge	Mittelwert	Spanne	An	Mittelwert	Spanne
Büros und Praxen	BU WM	6,5 5,0	3 - 9 3 - 7	17 7	110 100	20 - 280 70 - 170
Ladenlokale	BU WM	8,5 5,5	4 - 11 3 - 10	15 16	130 110	30 - 210 40 - 200
Einzelhandelsmärkte	BU WM	9,5 5,5	9 - 11 3 - 9	4 3	1.100 840	460 - 1.600 560 - 1.100
Gastronomie	LK	4,5	2 - 9	8	280	40 - 1.200
Lager	LK	2,5	1 - 4	7	1.200	30 - 3.300
Werkstätten	LK	2,5	1 - 5	8	520	80 - 1.700

BU: Berliner Umland

WM: Weiterer Metropolenraum

LK: Landkreis gesamt

Anmerkung: Es handelt sich um Mietpreisspannen, die nach Kenntnis des Gutachterausschusses Nettokaltmieten darstellen. Extremwerte wurden bei der Auswertung als Ausreißer eliminiert. Aufgrund des bis zum Jahr 2009 zurückliegenden Auswertezeitraumes sind die Mietangaben für eine konkrete objektbezogene Mietpreisfeststellung nur bedingt geeignet. Die Übersicht soll eine grobe *Orientierung* darstellen.

Hinweis: Mietangaben zu PKW-Stellplätzen sind im Kapitel 9.2.2 auf Seite 64 aufgeführt.

#### 11.3 Pachten

Gemäß §5 Bundeskleingartengesetz (BKleingG) hat der *Gutachterausschuss* auf Antrag einer Vertragspartei ein Gutachten über die *ortsübliche Pacht im erwerbsmäßigen Obst- und Gemüseanbau* zu erstatten. Die ermittelte Pacht dient zur Feststellung der *zulässigen Höchst-pacht für Kleingartenanlagen*.

Unter der *ortsüblichen Pacht* im erwerbsmäßigen Obst- und Gemüseanbau ist ein repräsentativer Querschnitt der Pachten zu verstehen, die in der Gemeinde für Flächen mit vergleichbaren wertbestimmenden Merkmalen unter gewöhnlichen Umständen tatsächlich und üblicherweise gezahlt werden.

Die Pachtverträge müssen entsprechend den Regeln von Angebot und Nachfrage zustande gekommen sein. Demnach sind Verträge, die vor dem 3. Oktober 1990 abgeschlossen wurden, nicht in die Betrachtung einzubeziehen.

Die Pachtpreise können aufgrund unterschiedlicher Einflussfaktoren schwanken.

### Einflussfaktoren auf die Pacht können sein:

- Lage
   (Entfernung zu den Absatzmärkten, Entfernung zu den Ballungsräumen, Verkehrsanbindung, werbe- und verkaufswirksame Lage)
- Bodenqualität/ Bodenbeschaffenheit
- Klimabedingungen
- Datum des Vertragsabschlusses
- Erschließung, Grundstücksgestalt
- Größe der verpachteten Fläche
- Angebot und Nachfrage auf dem Pachtmarkt
- Sonstige (Bewässerungsmöglichkeiten, Einfriedung, Entfernung zum Betrieb, Möglichkeit der Unterglaskultur)

Gemäß § 2 Landpachtverkehrsgesetz sind die Verpächter verpflichtet, den Abschluss von Pachtverträgen der Unteren Landwirtschaftsbehörde anzuzeigen.

Gemäß § 5 Abs. 2 BKleingG haben die für die Anzeige von Landpachtverträgen zuständigen Behörden - im *Landkreis Barnim* das *Verbraucherschutz- und Gesundheitsamt* (vorher: Landwirtschafts- und Umweltamt) - auf Verlangen des Gutachterausschusses Auskünfte über die ortsübliche Pacht im erwerbsmäßigen Obst- und Gemüseanbau zu erteilen.

Der Gutachterausschuss Landkreis Barnim hat bisher *12* derartige *Gutachten* erstellt. Die letztmalig ermittelte jährliche ortsübliche Pacht im erwerbsmäßigen Obst- und Gemüseanbau betrug in der Gemeinde Panketal zum Wertermittlungsstichtag 29.11.2013:

106 €/ha

#### 12. Örtlicher Gutachterausschuss und Oberer Gutachterausschuss

#### 12.1 Der Gutachterausschuss im Landkreis Barnim

#### 12.1.1 Gesetzliche Grundlagen und Aufgaben

Die Gutachterausschüsse für Grundstückswerte sind gem. § 192 des Baugesetzbuches eingerichtet. Im Landkreis Barnim wurde der Gutachterausschuss mit Wirkung vom 01.01.2014 durch das Ministerium des Innern des Landes Brandenburg neu bestellt. Der Gutachterausschuss ist ein unabhängiges, an Weisungen nicht gebundenes Fachgremium mit besonderer Kenntnis und Erfahrung in der Grundstücks- und Gebäudewertermittlung. Die Amtszeit der ehrenamtlich tätigen Gutachter beträgt 5 Jahre.

Die Gutachter sind hauptberuflich als Sachverständige der Grundstücksbewertung sowie in den Bereichen Bauwirtschaft, Immobilienwesen, Bankwesen, Vermessungswesen, Land- und Forstwirtschaft sowie Rechts- und Finanzwesen tätig (vgl. Anhang, Seite 89).

Die gesetzlichen Grundlagen zur Tätigkeit der Gutachterausschüsse sind in den §§ 192-199 des Baugesetzbuches (BauGB), in der Verordnung über die Grundsätze für die Ermittlung der Verkehrswerte von Grundstücken (ImmoWertV) und in der Gutachterausschussverordnung des Landes Brandenburg (GAV) festgeschrieben.

#### Zu den Aufgaben des Gutachterausschusses gehören:

- die Führung und Auswertung der Kaufpreissammlung
- die Ermittlung von Bodenrichtwerten und sonstigen zur Wertermittlung erforderlichen Daten
- die Erstattung von Gutachten über den Verkehrswert von Grundstücken sowie von Rechten an Grundstücken.
- die Erarbeitung des Grundstücksmarktberichtes
- die Erteilung von Auskünften (vgl. 11.2)

Zur Vorbereitung und Unterstützung seiner Arbeit bedient sich der Gutachterausschuss der *Geschäftsstelle*. Sie ist bei der zuständigen Katasterbehörde eingerichtet.

Die *Kaufpreissammlung* ermöglicht der Geschäftsstelle und dem Gutachterausschuss einen umfassenden Marktüberblick. Anhand der entsprechend § 195 BauGB an die Geschäftsstelle übersandten Abschriften von Verträgen über den Eigentumswechsel an Grundstücken wird die Kaufpreissammlung eingerichtet und geführt.

Zur Auswertung der Kaufverträge verschickt die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses an die Erwerber von Grundstücken Fragebögen, um aktuelle und zuverlässige Basisdaten für die Ermittlung von Grundstücks- und Gebäudewerten zu erhalten. Denn der Grundstücksmarkt wird in der Regel von Umständen beeinflusst, die aus den Kaufverträgen nicht hervorgehen. Zur Ableitung der für die Wertermittlung erforderlichen Daten ist die Geschäftsstelle daher auf die Mithilfe der Käufer angewiesen. Je höher der Rücklauf der Fragebögen ist, umso mehr erhöht sich die Transparenz des Grundstücksmarktes. Im Jahr 2015 lag die Rücklaufquote von ca. 1100 versendeten Fragebögen bei rd. 80%.

Personenbezogene Daten werden nicht in die Kaufpreissammlung übernommen.

Auskünfte aus der Kaufpreissammlung werden bei Darlegung eines berechtigten Interesses in anonymisierter Form gegen Gebühr erteilt. Im Allgemeinen machen Sachverständige zur Vorbereitung von Verkehrswertgutachten von diesen Auskünften Gebrauch.

### 12.1.2 Dienstleistungen und Produkte

Neben der gebührenfreien Erteilung von *mündlichen Auskünften* obliegt dem Gutachterausschuss auch die Erteilung von Auskünften und Auszügen, die gemäß Gutachterausschuss-Gebührenordnung vom 30. Juli 2010 (GVBl. II/2010 Nr. 51), geändert durch Artikel 2 der Verordnung zur Änderung von Gebührenordnungen im Geschäftsbereich des Ministers des Innern vom 18. Februar 2013 (GVBl. II Nr. 21) gebührenpflichtig sind:

Erteilung von <i>Auskünften aus der Kaufpreissammlung</i> a) über ein unbebautes Grundstück	
Grundgebühr je Auskunft mit bis zu 5 Vergleichskauffällen	60 €
je weitere angefangene 5 Vergleichsfälle	20 €
b) über ein bebautes Grundstück	
Grundgebühr je Auskunft mit bis zu 5 Vergleichskauffällen	75 €
je weitere angefangene 5 Vergleichsfälle	25 €
2. Erteilung von Auskünften aus der Datensammlung über vereinbarte Nutzungsentgelte gemäß § 7 Abs. 1 Satz 2 NutzEV	
a) für eine Gemarkung	22 €
b) für bis zu drei Gemarkungen	33 €
c) für mehr als drei Gemarkungen	55 €
3. Erteilung von schriftlichen Auskünften	
a) über Bodenrichtwerte (je angefangene Viertelstunde)	13 €
b) aus dem Grundstücksmarktbericht (je angefangene Viertelstunde)	13 €
4. Bodenrichtwertkarte	
a) DIN A4-Auszug	12 €
b) DIN A3-Auszug	20 €
5. vollständiger Grundstücksmarktbericht (auch Vorjahre)	30 €

#### 6. Gebühren für Gutachten in Abhängigkeit vom Verkehrswert (Beispiele)

	Gebühr für	Gebühr für
Verkehrswert in €	unbebautes Grundstück	bebautesGrundstück
50.000	650 €	800 €
100.000	800 €	1.000 €
150.000	950 €	1.200 €
200.000	1.100 €	1.400 €
250.000	1.250 €	1.600 €
300.000	1.325 €	1.700 €
500.000	1.625 €	2.100 €

Ferner besteht die Möglichkeit, spezielle Grundstücksrecherchen in Auftrag zu geben, z. B. Auswertungen sowie summarische Auskünfte aus der Kaufpreissammlung. Die Gebühr beträgt entsprechend dem Aufwand  $50 \in$  bis  $2.000 \in$ .

### 12.1.3 Zusammensetzung des Gutachterausschusses und seiner Geschäftsstelle

Der *Gutachterausschuss* des Landkreises Barnim setzt sich aus dem Vorsitzenden, seinen zwei Stellvertretern und weiteren 12 ehrenamtlichen Gutachtern zusammen:

Vorsitzender	Herr Thomas Przybilla	Vermessungswesen
stellvertretende Vorsitzende	Herr <b>Burghardt Kothe</b> Herr <b>Wolfram Simon</b>	Grundstückssachverständiger Forstwirtschaft
ehrenamtliche	Herr Markus Coelen	Grundstückssachverständige
Gutachter	Herr <i>Birger Lüdtke</i>	,,
	Herr <i>Ralf Noack</i>	"
	Herr <i>Bernd Rosin</i>	"
	Herr <i>Thomas Schwengbeck</i>	,,
	Herr Thomas Eisenhuth	Bauwesen/Architektur
	Frau <i>Uta Behr</i>	Immobilienmakler
	Herr Ralf Frauendorf	Rechtswesen
	Herr <i>Dr. Jörg Möhl</i>	Landwirtschaft
	Herr André Worlitzer	Bank- und Finanzwesen
	Frau <i>Kerstin Dühring</i>	"
stellv. ehrenamtlicher Gutachter	Herr <i>Martin Burkert</i>	22

# In der Geschäftsstelle sind tätig:

		Telefon
Geschäftsstellenleiterin	Frau <i>Mandy Schmalz</i>	(0 33 34) 2 14 19 47
Kaufpreissammlung	Frau <i>Petra Bischoff</i>	(0 33 34) 2 14 19 50
Kaufpreissammlung	Frau <i>Karola Guhlmann</i>	(0 33 34) 2 14 19 51

#### 12.2 Der Obere Gutachterausschuss im Land Brandenburg

Für den Bereich des Landes Brandenburg wurde durch das Ministerium des Innern der *Obere Gutachterausschuss* gebildet.

Diesem obliegen folgende Aufgaben:

#### gesetzlich zugewiesene Aufgaben

- Erarbeitung einer jährlichen Übersicht über den Grundstücksmarkt im Land Brandenburg
- Empfehlungen zu besonderen Problemen der Wertermittlung
- Erstellung von landesweiten Übersichten und Analysen

## Aufgaben auf Antrag

- Erstattung von Obergutachten auf Antrag eines Gerichts in einem gerichtlichen Verfahren oder einer Behörde in einem gesetzlichen Verfahren. Dabei ist das Vorliegen eines Gutachtens des regionalen Gutachterausschusses zur gleichen Sache Voraussetzung.

Der Obere Gutachterausschuss hat keine Fachaufsicht oder Weisungsbefugnis gegenüber den regionalen Gutachterausschüssen. Die Geschäftsstelle des Oberen Gutachterausschusses ist beim Landesbetrieb Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg mit Sitz in Frankfurt (Oder) eingerichtet.

# 13. Anhang

# 13.1 Anschriften der Gutachterausschüsse im Land Brandenburg

GA <sup>1</sup> für Landkreis/ kreisfreie Stadt	Hausanschrift	Postanschrift	Telefon E-m	Telefax aail
Barnim	Am Markt 1	PF 10 04 46	(0 33 34) 2 14 19 46	2 14 29 46
	16225 Eberswalde	16204 Eberswalde	gutachterausschus	ss@kvbarnim.de
Dahme-	Reutergasse 12	PF 14 41	(0 35 46) 20 27 58	20 12 64
Spreewald	15907 Lübben	15904 Lübben	gaa@dahme-s	spreewald.de
Elbe-Elster	Nordpromenade 4a	PF 47	(0 35 35) 46 27 06	46 27 30
	04916 Herzberg	04912 Herzberg	Gutachteraussc	huss@lkee.de
Havelland	Waldemardamm 3	PF 11 51	(0 33 21) 4 03 61 81	40 33 61 81
	14641 Nauen	14631 Nauen	gaa@have	elland.de
Märkisch-	Am Flugplatz 11 a	Klosterstraße 14	(0 33 46) 8 50 74 61	8 50 74 69
Oderland	15344 Strausberg	15344 Strausberg	geschaeftsstelle-gaa	@landkreismol.de
Oberhavel	Rungestraße 20	PF 100 145	(0 33 01) 6 01 55 81	6 01 55 80
	16515 Oranienburg	16501 Oranienburg	gutachterausschus	ss@oberhavel.de
Oder-Spree und	Spreeinsel 1, Haus L	Spreeinsel 1, Haus L	(0 33 66) 35 17 10	35 17 18
Frankfurt (Oder)	15848 Beeskow	15848 Beeskow	gaa-los-ff@landkr	eis-oder-spree.de
Ostprignitz-	Neustädter Str. 14	Neustädter Str. 14	(0 33 91) 6 88 62 11	6 88 62 09
Ruppin	16816 Neuruppin	16816 Neuruppin	gutachter	@opr.de
Potsdam-	Potsdamer Str. 18a	PF 11 38	(0 33 28) 31 83 11	31 83 15
Mittelmark	14513 Teltow	14801 Bad Belzig	gaa@potsdam-	mittelmark.de
Prignitz	Bergstraße 1	Berliner Straße 49	(0 38 76) 71 37 91	71 37 94
	19348 Perleberg	19348 Perleberg	gutachterausschus	ss@lkprignitz.de
Spree-Neiße und Oberspreewald- Lausitz	Vom-Stein-Str. 30 03050 Cottbus	PF 100 136 03141 Forst (Lausitz)	(03 55) 49 91 22 47 gaa-spn-osl	49 91 21 11 @lkspn.de
Teltow-Fläming	Am Nuthefließ 2	Am Nuthefließ 2	(0 33 71) 6 08 42 99	6 08 92 21
	14943 Luckenwalde	14943 Luckenwalde	gutachterausschuss@	eteltow-flaeming.de
Uckermark	Dammweg 11	Karl-Marx-Straße 1	(0 33 32) 44 18 16	44 18 50
	16303 Schwedt	17291 Prenzlau	gaa@ucke	rmark.de
Brandenburg an der Havel	Klosterstraße 14 14770 Brandenburg an der Havel	Stadtverwaltung 14767 Brandenburg an der Havel	(0 33 81) 58 62 03 gutachterausschuss@s	58 62 04 stadt-brandenburg.de
Cottbus	Karl-Marx-Straße 67	PF 10 12 35	(03 55) 6 12 42 13	6 12 13 42 03
	03044 Cottbus	03012 Cottbus	gutachterausschu	uss@cottbus.de
Potsdam	FrEbert-Str. 79/81	Stadtverwaltung	(03 31) 2 89 31 82	2 89 84 31 83
	14467 Potsdam	14461 Potsdam	gutachterausschuss@	rathaus.potsdam.de

<sup>1:</sup> Gutachterausschuss

#### 13.2 weitere Anschriften

Institution	Hausanschrift Postanschrift		Telefon E-m	Telefax ail
GA <sup>1</sup> Berlin	Fehrbelliner Platz 1	Fehrbelliner Platz 1	(030) 90 139 52 39	90 139 52 31
	10707 Berin	10707 Berlin	gaa@senstac	lt.berlin.de
Oberer GA <sup>1</sup> im			(03 35) 5 58 25 20	5 58 25 03
Land Brandenburg			oberer.gutachteraussch	auss@geobasis-bb.de
Kundenservice bei der LGB <sup>2</sup>	Heinrich-Mann-Allee 103 14473 Potsdam	PF 60 10 62 14410 Potsdam	(0 3 31) 88 44 123 88 44 16 123 kundenservice@geobasis-bb.de vertrieb@geobasis-bb	
IHK <sup>3</sup>	Fasanenstraße 85 10623 Berlin	-	(030) 31 51 00 service@be	31 51 01 66 rlin.ihk.de
IHK	Puschkinstraße 12b	- (03 35) 56 21 11 11 56 21 1 info@ihk-ostbrandenburg.d		56 21 11 19
Ostbrandenburg	15236 Frankfurt (O.)			andenburg.de

#### Telefonverzeichnis der Bauämter im Landkreis Barnim 13.3

Amt/ amtsfreie Gemeinde	Telefon			
Ahrensfelde	(030) <b>93 69 00 148</b>			
Bernau bei Berlin	(0 33 38) <b>36 51 - 91 / 92</b>			
Biesenthal-Barnim	(0 33 37) <b>45 99 - 32 / 34</b>			
Britz-Chorin-Oderberg	(0 33 34) <b>45 76 61</b>			
Eberswalde	(0 33 34) <b>6 46 - 12 / 14</b>			
Joachimsthal	(03 33 61) <b>6 46 19</b>			
Panketal	(030) <b>94 51 11 10</b>			
Schorfheide	(0 33 35) <b>45 34 17</b>			
Wandlitz	(03 33 97) <b>6 63 - 31/32/33/34</b>			
Werneuchen	(03 33 98) <b>8 16 - 10 / 31</b>			
Bauordnungsamt Landkreis Barnim	(0 33 34) <b>2 14 13 60</b>			

<sup>1:</sup> Gutachterausschuss
2: Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg
3: Industrie- und Handelskammer

**①** Internetadresse für alle Gutachterausschüsse im Land Brandenburg: www.gutachterausschuss-bb.de

# 13.4 Politische Gliederung und Einwohnerzahlen des Landkreises Barnim

Quelle Einwohnerzahlen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Bevölkerungsfortschreibung auf Basis Zensus vom 9. Mai 2011

Flächenangaben: Katasterbehörde Landkreis Barnim, grafische Flächen aus ALKIS

Gebietsstand 31.08.2015

Amt/ amtsfreie Gemeinde	Einwohner		Fläche [ha]	Anschrift der
Gemeinde	31.8.2015	30.6.2014	31.12.2014	Verwaltung
Gemeinde <b>Ahrensfelde</b> (mit den Ortsteilen Ahrensfelde, Blumberg, Eiche, Lindenberg u. Mehrow)	12.922	12.760	5.796	Lindenberger Straße 1 16356 Ahrensfelde
				Tel. (030) 93 69 00 0 Fax (030) 93 69 00 69
Stadt Bernau bei Berlin	36.887	36.338	10.416	Marktplatz 2
(mit den Ortsteilen Bernau, Birkholz, Börnicke,				16321 Bernau bei Berlin
Ladeburg, Lobetal u. Schönow)				
				Tel. (0 33 38) 365-105 Fax. (0 33 38) 365-103
Amt Biesenthal-Barnim	12.073	11.909	19.944	Berliner Straße 1 16359 Biesenthal
Stadt Biesenthal	5.674	5.592	6.092	
(mit den Ortsteilen Biesenthal u. Danewitz) <b>Breydin</b>	801	789	3.528	Tel. (0 33 37) 45 99 0 Fax (0 33 37) 45 99 40
(mit den Ortsteilen Trampe u. Tuchen-Klobbicke)  Marienwerder	1.759	1.753	4.032	
(mit den Ortsteilen Marienwerder, Ruhlsdorf u. Sophienstädt)				
Melchow	938	942	1.661	
(mit den Ortsteilen Melchow u. Schönholz)				
Rüdnitz	1.991	1.963	1.392	
Sydower Fließ  (mit den Ortsteilen Grüntal u. Tempelfelde)	910	870	3.239	
Amt Britz-Chorin-Oderberg	10.157	10.125	27.062	Eisenwerkstraße 11
Ann britz-Chorm-Oderberg	10.137	10.123	27.002	16230 Britz
Britz	2.108	2.140	1.550	10230 DIRE
Chorin	2.276	2.271	12.206	Tel. (0 33 34) 45 76 0
(mit den Ortsteilen Brodowin, Chorin, Golzow,				Fax (0 33 34) 45 76 50
Neuehütte, Sandkrug, Senftenhütte u. Serwest)				
Hohenfinow	527	517	2.183	
Niederfinow	614	620	1.329	
Liepe	651	653	1.085	
Lunow-Stolzenhagen	1.194	1.200	3.391	
(mit den Ortsteilen Lunow u. Stolzenhagen)	0.010	0.100	0 -10	
Stadt Oderberg	2.219	2.180	3.612	
Parsteinsee	568	544	1.706	
(mit den Ortsteilen Lüdersdorf u. Parstein)				

Amt/ amtsfreie Gemeinde	Einwo	Einwohner		Anschrift der
Gemeinde	31.8.2015	30.6.2014	31.12.2014	Verwaltung
Stadt <b>Eberswalde</b> (mit den Ortsteilen Eberswalde, Finow, Sommerfelde, Spechthausen u. Tornow)	38.996	38.834	9.365	Breite Straße 42 16225 Eberswalde
				Tel. (0 33 34) 6 40 Fax (0 33 34) 6 41 90
Amt Joachimsthal/Schorfheide	5.371	5.321	20.997	Joachimsplatz 1-3 16247 Joachimsthal
Althüttendorf	687	670	1.878	
(mit den Ortsteilen Althüttendorf u. Neugrimnitz)  Friedrichswalde  (mit den Ortsteilen Friedrichswalde)	813	823	4.508	Tel. (03 33 61) 64 60 Fax (03 33 61) 6 46 47
und Parlow-Glambeck) Stadt Joachimsthal	3.418	3.387	12.173	
<b>Ziethen</b> (mit den Ortsteilen Groß Ziethen u. Klein Ziethen)	453	441	2.438	
Gemeinde <b>Panketal</b> (mit den Ortsteilen Schwanebeck u. Zepernick)	20.032	19.543	2.585	Schönower Straße 105 Ortsteil Zepernick 16341 Panketal
				Tel. (030) 945 11-0 Fax. (030) 945 11-199
Gemeinde <b>Schorfheide</b> (mit den Ortsteilen Altenhof, Eichhorst, Finowfurt, Groß Schönebeck (Schorfheide), Klandorf, Lichterfe Lichterfelde, Schluft u.Werbellin)	<b>9.878</b> Ide u.	9.743	23.820	Erzbergerplatz 1 Ortsteil Finowfurt 16244 Schorfheide
Lichterleide, Schlaft d. Weibellin)				Tel. (0 33 35) 45 34 0 Fax. (0 33 35) 45 34 44
Gemeinde <b>Wandlitz</b> (mit den Ortsteilen Basdorf, Klosterfelde, Lanke, Prenden, Schönerlinde, Schönwalde, Stolzenhagen,	21.834	21.347	16.248	Prenzlauer Chaussee 157 16348 Wandlitz
Wandlitz u. Zerpenschleuse)				Tel. (03 33 97) 66-0 Fax (03 33 97) 66-116
Stadt Werneuchen (mit den Ortsteilen Hirschfelde, Krummensee, Löhme, Schönfeld, Seefeld, Tiefensee, Weesow,	8.258	8.125	11.700	Am Markt 5 16356 Werneuchen
Werneuchen u. Willmersdorf)				Tel. (03 33 98) 8 16 10 Fax. (03 33 98) 9 04 18
Landkreis gesamt	176.408	174.045	147.968	